

80. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 2009

Heiniger-Druck, Solothurn

Inhalt

Vorwort.....	5
1 Stiftungsrat	6
1.1 Präsidium.....	6
1.2 Mitglieder.....	6
2 Personal	7
2.1 Fest und befristet Angestellte in alphabetischer Reihenfolge.....	7
2.2 Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	12
2.3 Ehrenamtlich Tätige.....	12
2.4 Mutationen.....	13
3 Öffentlichkeitsarbeit	24
3.1 Veranstaltungen und Führungen.....	24
3.2 Publikationen, Vorträge und weitere Aktivitäten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.....	26
4 Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration	28
4.1 Bericht des Direktors.....	28
4.2 Zentrale Verwaltung und Erwerbung.....	32
4.3 Benutzung.....	33
4.4 Lektorat Freihandbibliothek.....	36
4.5 Allgemein-öffentliche Musikabteilung.....	37
4.6 Kinder- und Jugendbibliothek.....	39
4.7. Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken.....	42
5 Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen	44
5.1 Bericht der Direktorin.....	44

5.2	Katalogabteilung	47
5.3	Sondersammlungen I: Handschriften, Nachlässe, Autografen, Inkunabeln, Altes Buch	50
5.4	Sondersammlungen II, Musikhandschriften und -drucke, Nachlässe von Musikern.....	56
5.5	Magazinlogistik.....	58
6	Querschnittsaufgaben	60
6.1	Informationstechnologie.....	60
6.2	Sekretariat	61
7	Aus-, Fort- und Weiterbildung, interne Anlässe	62
7.1	Lehre I+D-Assistenz bzw. Fachperson I+D	62
7.2	Praktika	62
7.3	Schnupperlehren.....	62
7.4	SAB-Ausbildung	62
7.5	Master- und Konsektiv-Master-Ausbildung	63
7.6	Interne Weiterbildung.....	63
7.7	Betriebsausflug.....	63
7.8	Weihnachtsessen	63
8	Jahresrechnung	65
8.1	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009.....	65
8.2	Bilanz per 31. Dezember 2009.....	67
9	Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» 68	
9.1	Vorstand	68
9.2	Jahresrechnung	68
9.3	Veranstaltungen.....	70
	Öffnungszeiten.....	71

Vorwort

Das vergangene Jahr war in administrativer Hinsicht geprägt durch einen ungewohnt grossen Personalwechsel. Die Zentralbibliothek schätzt sich glücklich, dass ihr die Mehrzahl der Mitarbeitenden normalerweise bis zur Pensionierung die Treue halten. So sind im letzten Jahr, wie auch die Jahre zuvor, mehrere langjährige Mitarbeitende in den Ruhestand getreten und haben jüngeren Gesichtern Platz gemacht (siehe Pensionierungen). Bei den Austritten standen bei einigen Kündigungen die Grenzen der Mobilität im Vordergrund. Der lange Arbeitsweg (z.B. Basel–Solethurn), die grössere Nähe zur Familie am neuen Arbeitsort oder das grössere Pensum am Wohnort waren ausschlaggebend. Auch in der Leitung der Ausleihe gab es erneut einen Wechsel, da die Leiterin die Leitung der Bibliothek der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten übernehmen konnte. Indes konnten die durch Pensionierungen oder Kündigungen frei gewordenen Stellen ohne Probleme wieder mit Fachpersonen besetzt werden.

Peter Probst

In der Direktion Wissenschaftliche Bestände lag der Schwerpunkt auch im vergangenen Jahr auf der Erschliessungs- und der Öffentlichkeitsarbeit. Dank dem grosszügig erhöhten Budget konnten einige lange nicht bearbeitete Bestände geordnet und elektronisch verzeichnet werden. Anfragen aus aller Welt zeigen, dass die neu erschlossenen Bestände über die elektronische Vermittlung breit wahrgenommen werden.

Das *Werkverzeichnis Casimir Meister* von Hans-Rudolf Dürrenmatt konnte im Berichtsjahr erscheinen und wurde der Öffentlichkeit im Sommer feierlich vorgestellt. Die Werkstattberichte für die Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» etablierten sich weiter; die Veranstaltungen wurden von einem treuen Stammpublikum besucht.

Schliesslich ist eine bedeutende Wiederentdeckung in unseren Beständen zu vermelden: Wir haben durch Zufall den einzigartigen Einblattdruck des «Waldvögels» gefunden. Der frühere Kantonsbibliothekar Martin Gisi (1864–1908) hatte ihn gekannt, doch hatte der Druck keinen Eingang in die einschlägigen internationalen Verzeichnisse gefunden und geriet in Vergessenheit. Die Wiederentdeckung durch Ian Holt war ein Höhepunkt des Bibliotheksjahrs.

Verena Bider

1 Stiftungsrat

1.1 Präsidium

Präsident von Amtes wegen:	Klaus Fischer, lic. phil. I, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn
Vizepräsident von Amtes wegen:	Kurt Fluri, lic. iur., Nationalrat, Stadtpräsident, Solothurn

1.2 Mitglieder

Vertreter des Kantons Solothurn:	Cäsar Eberlin, Leiter Amt für Kultur und Sport, Solothurn Verena Hammer, dipl. Musikerin, a. Kantonsrätin, Balsthal Kurt Heckendorn, Musikpädagoge i. R., Olten Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten Dr. Lukas Schenker OSB, Kloster Maria-stein Rosemarie Simmen, dipl. pharm. ETH, a. Ständerätin, Solothurn Walter Stäheli, lic. iur., Vorsteher des Kantonalen Personalamts, Solothurn
Vertreter der Einwohnergemeinde:	Heidy Grolimund, Berufsschullehrerin i. R., Solothurn Dr. Daniel Wormser, Amtsgerichtspräsident, Solothurn
Vertreter der Regionsgemeinden:	Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, Gemeindepräsident, Feldbrunnen

2 Personal

2.1 Fest und befristet Angestellte in alphabetischer Reihenfolge

Althaus, Martin	dipl. Bibl. BBS, Mitarbeiter Katalogabteilung, 60 %, Austritt 30.06.2009
Amiet, Gigi	Bibl. SAB, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %, Austritt 31.08.2009
Bider, Verena	lic. phil. I, Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen; Ausbildungsverantwortliche
Bieri-Bosetti, Anita	dipl. Bibl. VSB, Mitarbeiterin Katalogabteilung, 35 %, Austritt 31.01.2009
Binz, Hans-Rudolf	Dr. sc. techn. ETH, Lehrdiplom Orgel SMPV, Leiter Sondersammlungen II: Historische Musiksammlung, 80 %
Böhi, Thomas	Mitarbeiter Magazinlogistik, 50 %, Einführungswochen 22.06.–03.07.2009, Eintritt 10.08.2009
Borer, Patrick	Bibl. SAB, Mitarbeiter Katalogabteilung und stv. IT-Stabsmitarbeiter, 80 %
Burkhalter, Peter	Mitarbeiter Magazinlogistik, 50 %, Austritt 30.11.2009
Däppen-Baumann, Beatrice	Raumpflegerin, 5 %
Eekman, Allard	I+D-Assistent, Mitarbeiter Katalogabteilung, 20 %, Eintritt 01.09.2009
Eggenschwiler, Cécile	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 80 %
Euling, Annina	Raumpflegerin, 5%, Eintritt 01.04.2009

Feuz, Katharina	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Katalogabteilung, 80%, Eintritt 01.11.2009
Fiala-Tüscher, Jeannette	lic. rer. pol., dipl. Bibl. VSB, Mitarbeiterin Katalogabteilung, Öffentlichkeitsbeauftragte Direktion W., 60 %
Fitzé, Céline	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst, 80 %, Austritt 30.06.2009
Furrer-Schmid, Brigitte	Raumpflegerin, 10 %
Greuter, Christoph	Referent Klassik und Musikwissenschaft, 20 %
Häsler, Deborah	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin allg.-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst und Infostelle Musikabteilung, 80%, Eintritt 01.03.2009
Heinzel, Liselotte	Leiterin der Zentralen Verwaltung
Hertner-Kaser, Marianne	dipl. Bibl. BBS, Leiterin des Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 50 %; Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken, 30 %, Austritt 30.06.2009
Heutschi, Peter	Hauswart, 60 %
Heutschi-Baumgartner, Susanne	Hauswartin, 20 %
Holt, Ian David	Mag. Art., Master of Library and Information Sciences MLIS, Leiter Sondersammlungen I: Handschriften, Autografen, Inkunabeln, Privatarchive
Junker, Laura	Raumpflegerin, 10 %
Junod Ballacchino, Nicole	Bibl. SAB, Praktikantin Kinder- und Jugendbibliothek, 23.02.–31.05.2009, 50 %, Eintritt 01.07.2009. Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 20 %, seit 01.09.2009 50 %
Känel, Andrea von	Bibl. SAB, Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst, 50 %, bis 31.07.2009. Seit

	01.08.2009 Mitarbeiterin Zentrale Verwaltung, 50%
Knuchel, Cornelia	I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst
Kreienbühl-Jäggi, Jolanda	dipl. Bibl. BBS, Teamleiterin der Musikabteilung, 80%
Krekels, Maria	Mitarbeiterin Benutzungs- und Auskunftsdienst und Infostelle Musikabteilung, 50 %
Lehmann, Janine	Praktikantin, 80 %, befristet, Eintritt 01.08.2009
Mathez, Eva	I+D-Spezialistin, Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Solothurn, 30 %, Eintritt 01.08.2009
Meier, Mara	M. sc., Wiss. Mitarbeiterin Sondersammlungen I, 30 %, Eintritt 01.07.2009
Moser, Franziska	Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, befristet, 50 %
Muheim, Christian	lic. phil. I, Praktikant, 70 %, befristet, Austritt 31.05.2009
Narbel, Nancy	Dipl. Bibliothekarin (Ecole des bibliothécaires de l'Institut d'études sociales, Genève), Mitarbeiterin Katalogabteilung, 30 %, Eintritt 01.05.2009, befristet bis 31. Mai 2009
Nicita-Baumgartner, Doris	Raumpflegerin, 10 %
Nussbaumer, Felix	dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung; IT-Stabsmitarbeiter, 70 %
Offor-Campbell, Jasmin	Raumpflegerin, 10 %
Privitelli, Elisabeth	Bibl. SAB, Ausleiheangestellte und Sachbearbeiterin Fernleihe, 60 %, Austritt 31.08.2009
Probst, Peter	dipl. Bibl. VSB, Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Probst, Vera	Schülerin, Aushilfe Benutzungs- und Auskunftsdienst, ca. 5 %, befristet, Eintritt 01.08.2009
Riniker, Gertrud	Direktionssekretärin, 50 %, Austritt 31.01.2009
Rohrer, Stephan	dipl. Bibl. VSB, Absolvent Bibliothekskaderkurs HWV Luzern, Mitarbeiter Katalogabteilung, 80 %, bis 30.06.2009 befristet 90 %. Seit 01.07.2009 Leiter des allgemein-öffentlichen Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 90 %
Rupp, Marijke	I+D-Assistentin, Stellvertreterin des Leiters des allgemein-öffentlichen Benutzungs- und Auskunftsdienstes und Sachbearbeiterin Fernleihe
Ryser, Christine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, 70 %
Schicker, Pascal	I+D-Assistent, Mitarbeiter allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst, 60 %, Eintritt 01.08.2009
Schmid, Silja	Direktionssekretärin, Eintritt 01.03.2009, 50 %, seit 01.11.2009 70 %
Schneider, Mario	Leiter Magazinlogistik
Siegrist von Arx, Romy	NDS FH Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Spahr, Raphael	I+D-Assistent, Mitarbeiter Katalogabteilung, 70 %, Eintritt 16.03.2009
Sperisen, Marianne	lic. phil. I, Lektorin allgemein-öffentlicher Bereich, 40 %
Thommen-Palenikova, Marcela	Raumpflegerin, 5 %
Wyss, Christian	dipl. Bibl. VSB, Sachbearbeiter Musikabteilung und Ausleiheangestellter, 40 %, Austritt 28.02.2009

Ausbildungsgänge:

- Bachelor-Studium Informationswissenschaft: Grundstudium an einer Fachhochschule (FH), Zulassungsbedingung: Berufsmatur oder gymnasiale Matur
- Diplombibliothekar (dipl. Bibl. VSB bzw. dipl. Bibl. BBS): Absolvent/Absolventin des Bibliothekskurses des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz, BBS (Nachfolgerverband der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, VSB); Zulassungsbedingung: gymnasiale Matur oder Berufsausbildung in einem buchnahen Beruf; angeboten bis 1998
- Informations- und Dokumentationsassistent: 3-jährige Berufslehre für Schulabgänger; Zulassungsbedingung: guter Abschluss der Sekundarstufe I; angeboten von 1998 bis 2008, seither modifizierter Ausbildungsgang mit neuer Berufsbezeichnung: Fachmann / Fachfrau Information und Dokumentation. Mit zusätzlicher Berufsmatur: Zulassung zum Bachelor-Studium an einer FH
- Master of Advanced Studies (MAS) in Bibliotheks- und Informationswissenschaften der philosophischen Fakultät der Universität Zürich und der Zentralbibliothek Zürich: Absolvent / Absolventin Weiterbildungsstudiengang; Zulassungsbedingung: Universitätsabschluss
- Master of Advanced Studies in Information Science (MAS IS) der FH Chur: Absolvent / Absolventin Weiterbildungsstudiengang (nicht-konsekutiver Studiengang Informationswissenschaft, oft zwecks Berufswechsels); Zulassungsbedingung: Universitäts-, Fachhochschulabschluss oder kantonale Diplome der Tertiärstufe
- Master of Library and Information Sciences (MLIS): Masterstudiengang der Fachhochschule Köln; Zulassungsbedingung: abgeschlossenes Universitätsstudium sowie Vorpraktikum oder Berufstätigkeit
- Nachdiplomstudium der Fachhochschule (NDS FH) Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation: Absolvent / Absolventin des Nachdiplomstudiums Information und Dokumentation der FH Chur, Vorgängerkurs des MAS IS; Zulassungsbedingung: *sur dossier*, meist Universitäts-, Fachhochschulabschluss oder kantonale Diplome der Tertiärstufe
- SAB-Bibliothekar/Bibliothekarin: Absolvent / Absolventin des Kurses für nebenamtliche Schul- und Gemeindebibliothekare, angeboten von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken
- Wiss. Bibl. BBS: Absolventin des Zürcher Kurses für Wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen / Bibliothekare der Schweiz, BBS, Vorgängerkurs des MAS der Universität Zürich; Zulassungsbedingung: Universitätsabschluss.

2.2 Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Biagini, Alessandro	Fotograf, 40 %, Austritt 30.04.2009
Ghorbani, Esmail	Ordnungsarbeiten Musikabteilung, 50 %
Stadelmann, Muriel	Ordnungsarbeiten Musikabteilung, Eintritt 01.07.2009, 40%, seit 01.10.2009 25 %

2.3 Ehrenamtlich Tätige

Bosshart, Liliane	Geschichtenstunden
Hauri, Susanne	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek
Leuenberger, Margriet	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek
Meyer, Hedi	Projekt Kapuzinerbibliothek
Sieber, Dorli	Projekt Kapuzinerbibliothek
Vögeli, Liliana	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Walker, Clara	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Wetterwald, Hanny	Projekt Kapuzinerbibliothek

Liselotte Heinzl

Die Direktion dankt den ehrenamtlichen Aushilfen ganz herzlich. Sie verrichten unentbehrliche Arbeiten und leisten einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Funktionieren unseres Betriebes.

2.4 Mutationen

2.4.1 Pensionierungen

Gigi Amiet, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendabteilung, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Mit Anstellungsbeginn 1. August 1989 trat Gigi Amiet am 1. August 2009 nach genau 20 Jahren Mitarbeit in der Zentralbibliothek in den vorzeitigen Ruhestand. Gigi Amiet war der gute Geist der Kinder- und Jugendabteilung. Ihre handwerklichen Fähigkeiten wurden geschätzt. Kein Medium, das sie nicht ausgerüstet oder, falls notwendig, repariert hat, kein Weihnachts- oder Geburtstagsfest oder Jubiläum im Haus, für das sie nicht den Tischschmuck besorgt hat. Gerne erinnern wir uns auch an die phantasievollen und schön gestalteten Vitrinen. Mit ihrer freundlichen und direkten Art war sie unzähligen Kindern und Jugendlichen Beraterin und Wegweiserin durch die Bestände der Abteilung. Am Ausleiheschalter der zentralen Ausleihe personifizierte sie die Kinder- und Jugendabteilung. Wir wünschen ihr und ihrem Mann für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, verbunden mit unserem Dank für die während 20 Jahren treu geleisteten Dienste.

Peter Probst

Alessandro Biagini, Fotograf, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Im Februar 2007 nahmen der gelernte Fotograf Alessandro Biagini und sein Kollege Olivier Prince ihre Arbeit bei uns auf, fremdfinanziert durch die Stadt Solothurn. Das erste grosse Projekt war die Digitalisierung der Postkartensammlung, die schon im Oktober des Jahres abgeschlossen werden konnte. Das Projekt fand grösste Resonanz, bei den Autoren der Kantongeschichte wie bei Einzelpersonen, die vertraute Orte auf einer Postkarte wiedererkannten und gerne ausgedruckt oder auf CD beziehen wollten.

Als Folgeprojekt übernahm Alessandro Biagini die Erstellung von Sicherungs-Digitalisaten: Musikhandschriften, Briefe von und an Charles Sealsfield, Foto-Nachlässe; als Hausfotograf hielt er interne und externe Veranstaltungen fotografisch fest, lieferte perfekte Bilder für unsere Publikationen und für das Projekt Kantongeschichte.

Für seine hochprofessionellen Aufnahmen danken wir ihm herzlich. Wir werden ihn und seine Lebensart, eine Mischung aus italienischem Charme und deutscher Gründlichkeit, sehr vermissen. Wir wünschen ihm alles Gute für die neue Lebensphase!

Verena Bider

Peter Burkhalter, Mitarbeiter Magazinlogistik, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Ende Oktober 2006 war, bedingt durch die Pensionierung von Martin Studer, die Stelle des Mitarbeiters des Magazinchefs neu zu besetzen. Auf die Ausschreibung meldeten sich über 50 Bewerber und Bewerberinnen. Nach den Vorstellungsgesprächen war es klar: Es gab nur eine Person, die in Frage kam, Peter Burkhalter.

Peter Burkhalter hat sich sehr schnell eingearbeitet – keine einfache Aufgabe, waren doch gerade in der Abteilung Magazinlogistik viele Abläufe noch nicht schriftlich festgehalten. Doch konnte Burkhalter von seiner Berufserfahrung in Magazinen der Privatindustrie profitieren. Vorbildlich waren seine Disziplin (Arbeitsbeginn um 7.00 h!), seine Zuverlässigkeit, seine professionelle Haltung. Sehr angenehm waren seine immer gleich bleibende Freundlichkeit, seine Sachlichkeit und die Selbstverständlichkeit, mit der er seine Hilfe auch bei speziellen Aufgaben anbot.

Nach dem Weggang Stephan Kochers 2008 zeigte sich dann vollends, wie gut sich Peter Burkhalter eingearbeitet hatte. Da wir die Leitungsstelle nicht sofort wieder besetzen konnten, erledigte Peter Burkhalter während zwei Monaten die anfallende tägliche Arbeit allein und hielt damit den Betrieb aufrecht. Dass er diese Leistung erbracht hat, ist sein grösstes Verdienst um unsere Bibliothek. Für seinen Einsatz im Alltagsbetrieb, ganz besonders aber für den Spezialeinsatz von 2008, danken wir ihm herzlich.

Verena Bider

Elisabeth Privitelli, Ausleiheangestellte und Sachbearbeiterin Fernleihe, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Am 1. Mai 1990 wurde Elisabeth Privitelli Mitarbeiterin der Ausleihe der Zentralbibliothek, der sie etwas mehr als 19 Jahre die Treue hielt. Ihre stets freundliche Art, sei es am Ausleiheschalter oder am Telefon, wurde von unseren Benutzerinnen und Benutzern und von ihren Kolleginnen und Kollegen gleichermassen geschätzt. Bei ihrem Stellenantritt wurden in der Zentralbibliothek 260'000 Medien pro Jahr ausgeliehen, bei ihrer Pensionierung waren es 560'000 Medien. Sie hat die diversen

Umgestaltungen der Eingangshalle miterlebt und zuletzt auch die Einrichtung der zentralen Ausleihe für das ganze Haus mitgetragen. Als ausgebildete Krankenschwester war Elisabeth Privitelli oft bei Unpässlichkeiten von Mitarbeitern oder Kunden als erste zur Stelle. Das von ihr vorgeschlagene Notbett war wiederholt im Einsatz und hat sich bewährt. In den letzten Jahren war sie für die nehmende und gebende Fernleihe verantwortlich. Hochgeschätzt war ihre Flexibilität am Arbeitsplatz. Bei Ausfällen von Kolleginnen und Kollegen war sie immer zur Stelle. Wir danken Elisabeth Privitelli für ihre grosse Arbeit und wünschen ihr im vorzeitig angetretenen Ruhestand zusammen mit ihrem ebenfalls pensionierten Gatten alles Gute.

Peter Probst

Gertrud Riniker, Direktionssekretärin

Gertrud Riniker trat am 1. Dezember 1995 mit einem Pensum von 50 % in die Dienste der Zentralbibliothek ein. Zuerst war sie ausschliesslich für die Direktion zuständig. Mit der Zeit erweiterten sich ihre Aufgaben. Neben der Korrespondenz und dem Telefon- und Auskunftsdienst betreute sie auch den Schriftentausch, akzessionierte den Zuwachs der Sondersammlungen, war für die Sortierung der Post zuständig, betreute die Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek» und führte unter der Direktion von Verena Bider und Peter Probst das Protokoll an den Stiftungsratssitzungen der Zentralbibliothek.

Gertrud Riniker war sehr pflichtbewusst und selbstständig. Sie blieb auch in turbulenten Zeiten immer freundlich. Sie hatte Geduld und Beharrlichkeit zugleich und sie war immer bereit, dringende Angelegenheiten auch ausserhalb ihrer Arbeitszeit zu erledigen. Bei all ihren vielfältigen Aufgaben war sie stets verschwiegen und sich ihrer Stellung als Direktionssekretärin bewusst.

Schliesslich sei erwähnt, dass Gertrud Riniker während ihrer etwas länger als 13 Jahre dauernden Tätigkeit in der Zentralbibliothek drei Direktionen erlebt hat, was ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit verlangte. Wir danken ihr herzlich für die grosse Arbeit, die sie in all den Jahren geleistet hat und wünschen ihr für die kommenden Jahre alles Gute und vor allem viel Zeit für die Militäraviatik, ihr grosses Hobby!

Direktion

2.4.2 Austritte

Martin Althaus, Mitarbeiter Katalogabteilung, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Martin Althaus ist 2007 in die Katalogabteilung eingetreten. Er hat sich mit grosser Motivation, mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit in das Katalogisieren auf dem System Bibdia eingearbeitet und bei allen zentralen Erschliessungsaufgaben mitgewirkt. Daneben hat er an der laufenden Freihand-Revision mitgearbeitet und bei der Auswertung von solothurnischen Zeitungen mitgeholfen; er hat sich bewunderungswürdig in die ihm zu Beginn nicht vertraute solothurnische Geschichte und Landeskunde eingearbeitet. Schliesslich hat er auch wichtige Korrektorats- und Protokollaufgaben ausgeführt. Martin Althaus hat nun eine Stelle an seinem Wohnort Bern gefunden. Unsere guten Wünsche und unser herzlicher Dank begleiten ihn.

Verena Bider

Anita Bieri, Mitarbeiterin Katalogabteilung, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Anita Bieri verliess uns im Januar. Sie ist seit März 2010 stellvertretende Leiterin der Mediothek der Kantonsschule Solothurn.

Anita Bieri absolvierte von Mai 1988 bis April 1990 die Ausbildung zur Bibliothekarin VSB in unserer Bibliothek. Im Jahre 1991 schloss sie ihre Diplomarbeit ab, die «Formale und sachliche Erschliessung der Bibliothek des Historischen Museums Blumenstein Solothurn». Ab 1991 arbeitete Anita Bieri zunächst als regelmässige Aushilfe in der Ausleihe mit, vom Herbst 1995 bis Dezember 1996 auch als Aushilfe in der Katalogabteilung. Im Januar 1997 übernahm sie ein reguläres Pensum von 10 % als Mitarbeiterin der Katalogabteilung. Sie arbeitete sich in dieser ersten Phase in die elektronische Katalogisierung auf dem System Bibdia ein und katalogisierte v.a. monografische Neuanschaffungen. Nach verschiedenen Pensenaufstockungen übernahm sie zunehmend anspruchsvollere Aufgaben, z.B. die Formalerfassung von Altbeständen mit Erscheinungsjahr ab 17. Jh., insbesondere auch von Beständen in lateinischer Sprache, aber auch die Organisation der Revision des Lesesaalbestandes und der Sachbücher der Freihandabteilung, die Protokollführung an Sitzungen des Stiftungsrates der Zentralbibliothek oder, während der Präsidialzeit von Verena Bider, die Protokollführung für die IG Studien- und Bildungsbibliotheken. Wir danken ihr herzlich für alles Geleistete, ganz besonders aber für ihre

Kollegialität, freuen uns mit ihr über die neue Stelle mit Führungsmitverantwortung und wünsche ihr alles Gute.

Verena Bider

Céline Fitzé, Mitarbeiterin allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Céline Fitzé hat Anfang August 2007 ihre Stelle im Benutzungs- und Auskunftsdienst angetreten, zuerst mit 50 Stellenprozenten, die bereits nach drei Monaten auf 80 % erhöht werden konnten. Zu ihren Aufgaben gehörten, neben der Mitarbeit in einem vielschichtigen Ausleihebetrieb, diverse Hintergrundarbeiten. So half sie unter vielem anderem im Mahn- und Postbereich nach festem Turnus mit, erledigte Ordnungsarbeiten und betreute die Comics-Abteilung für Erwachsene. Diese wurde auf ihren Vorschlag hin übersichtlicher umgestaltet und konnte so weiterhin den regen Zuspruch durch die Benutzer befriedigen. Céline Fitzé litt mit der Zeit mehr und mehr unter dem langen Arbeitsweg von ihrem Wohnort nach Solothurn. Sie nutzte die Chance, als sie eine Stelle im Raum Basel fand. Wir danken ihr an dieser Stelle für die während zweier Jahre geleisteten Dienste und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Peter Probst

Marianne Hertner, Leiterin allg.-öff. Benutzungs- und Auskunftsdienst und Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Mit Anstellungsvertrag vom 13. Dezember 2001 wurde das seit 1991 bestehende Arbeitsverhältnis des Kantons Solothurn mit Marianne Hertner als *Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken* in die Zentralbibliothek Solothurn überführt. Am 29. November 2007 wurde sie zusätzlich als Leiterin des allgemein-öffentlichen Benutzungs- und Ausleihdienstes gewählt. Mit ihrem Austritt am 30. Juni 2009 hat sie beide Funktionen aufgegeben. Vor allem als Kantonale Beauftragte hat sich Marianne Hertner bleibende Verdienste erworben. Sie war mit ihrem Engagement für die Schul- und Gemeindebibliotheken eine kantonale Instanz und auch in den entsprechenden schweizerischen Gremien bekannt als engagierte Bibliothekarin. Sie begleitete Projekte wie «Lesen bewegt – SO über PISA hinaus» und «Buchstart» und betreute die Website «lesen.so.ch». Marianne Hertner hat in ihrer Heimatstadt eine neue Herausforderung als Leiterin der Bibliothek der Fachhochschule Nordwestschweiz übernommen. Wir danken ihr für das grosse und nachhal-

tige Wirken als Kantonale Beauftragte und für den Einsatz als Leiterin des allgemein-öffentlichen Benutzungs- und Auskunftsdienstes während eineinhalb Jahren. Für ihre berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Peter Probst

Christian Wyss, Sachbearbeiter Katalogisierung der Musikabteilung und Ausleihemitarbeiter, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Christian Wyss war seit dem 1. September 1999 Mitarbeiter der Zentralbibliothek Solothurn. Er hat die Zentralbibliothek auf Ende Februar 2009 verlassen. Zu seinen Stärken gehörte, dass er auch in hektischen Momenten die Übersicht zu behalten wusste. Trotz seines kleinen Pensums deckte er ein grosses Arbeitsgebiet ab. Christian Wyss war ein sehr effizienter Mitarbeiter, der sein breites Wissen sowohl der klassischen wie auch der Rock- und Pop-Musik sehr gut umsetzen konnte. Seine ruhige und zuverlässige Art war beim Publikum wie auch bei den Mitarbeitenden und Vorgesetzten geschätzt. Christian Wyss hat eine neue Herausforderung an einer Bibliothek angenommen, die wesentlich näher an seinem Wohnort liegt und ihm erlauben wird, mehr Zeit mit seiner Familie zu verbringen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, verbunden mit unserem Dank für den während zehn Jahren zuverlässig geleisteten Einsatz.

Peter Probst

2.4.3 Eintritte

Thomas Böhi, Mitarbeiter Magazinlogistik, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Thomas Böhi ist nach einem Praktikum als Nachfolger des pensionierten Peter Burkhalter in die Abteilung Magazinlogistik eingetreten. Er ist ausgebildeter Theologe und Architekt; die Arbeit mit Büchern und logistische Aufgaben sind ihm damit beide vertraut. In die ihm neuen technischen Aspekte der Ausrüstung von Büchern hat er sich sehr rasch und gut eingearbeitet.

Verena Bider

Allard Ekman, Mitarbeiter Katalogabteilung, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Nach dem Austritt von Christian Wyss wurde die Aufgabe der Notenkatalogisierung von der allgemein-öffentlichen Musikabteilung an die Katalogabteilung übergeben;

damit ist die weitere Vereinheitlichung des Kataloges gewährleistet. Auf unserer Suche nach einem spezialisierten Mitarbeiter hat uns Nancy Narbel unterstützt. Sie hat uns auf Allard Eekman hingewiesen, der sich in der für die Katalogabteilung neuen Aufgabe sehr gut auskennt. Eekman hat nach dem Klassischen Abitur in Amsterdam Althilologie studiert und sich anschliessend in der Schweiz zum Orgelbauer ausbilden lassen. Danach hat er sein Studium an der Universität Neuenburg weitergeführt und mit dem Vorlizentiat in Latein abgeschlossen. Er hat sich dann wieder der Musik zugewandt und an den Konservatorien von Neuenburg und Freiburg/Üe. ein Studienabschlusszertifikat für theoretische Fächer, Instrumentierung und Fanfarendirektion erworben. Die Musikpraxis ist sein erstes berufliches Standbein, das andere ist die Informationsverwaltung: Er hat 2007 die Lehre als Informations- und Dokumentationsassistent abgeschlossen, nachdem er einige Jahre in einem Musikgeschäft u.a. für die Erschliessung der Bestände zuständig war.

Verena Bider

Kathrin Feuz, Mitarbeiterin Katalogabteilung, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Ende des Jahres ist Kathrin Feuz eingetreten. Sie hat bei der DEZA in Bern die Lehre als Informations- und Dokumentationsassistentin absolviert und seit 2008 an der Stadtbibliothek Burgdorf gearbeitet. Bei uns hat sie sich schon mit den verschiedensten Aufgaben befasst, von der Bereitstellung von Büchern aus der Bibliothek des Klosters Mariastein für die Übergabe bis zu einer Berechnung der Gesamtzahl unserer Katalogzettel zur Vorbereitung eines Re katalogisierungsprojekts.

Verena Bider

Deborah Häsler, Mitarbeiterin allg.-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst und Infostelle Musikabteilung, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Deborah Häsler hat ihre Ausbildung zur Informations- und Dokumentationsassistentin im Jahre 2008 an der Zentralbibliothek Zürich erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 1. März 2009 ist sie zu 50 % im Benutzungs- und Auskunftsdienst und zu 30 % an der Infostelle der Musikabteilung angestellt. Von Céline Fitzé hat sie die Betreuung der Comics-Abteilung übernommen. Sie hat sich gut im Team eingearbeitet.

Peter Probst

Nicole Junod Ballacchino, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendabteilung, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Nicole Junod hat die Nachfolge von Margrit Amiet übernommen, nachdem sie bereits von Mitte Februar bis Ende Mai Franziska Moser in der Abteilung vertreten hatte. Nicole Junod kommt ursprünglich vom kaufmännischen Bereich her. Ihren ersten bibliothekarischen Einsatz hat sie in der Gemeindebibliothek Herzogenbuchsee absolviert. Sie hat ihre Stelle am 1. Juli angetreten, vorerst mit 15 %. Seit dem 1. September arbeitet sie 50 %.

Peter Probst

Eva Mathez, Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Eva Mathez hat nach der Matura Typus E den Grundkurs der SAB für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Teilzeit in Bern besucht. Anschliessend bildete sie sich an der Fachhochschule Ostschweiz in Chur zur diplomierten Informations- und Dokumentationspezialistin FH aus. Sie ist seit dem 1. August 2009 mit einem 30 %-Pensum in der Funktion als Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken an der Zentralbibliothek Solothurn angestellt. Sie hat sich rasch in das weitläufige Gebiet eingearbeitet.

Peter Probst

Mara Meier, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sondersammlungen I, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

In der Abteilung Sondersammlungen konnte Mara Meier dank der neuen Position «Projekte» im Globalbudget für die Altbestandskatalogisierung auf dem System Aleph eingestellt werden. Sie hat nach der A-Matur ein Studium der Naturwissenschaften (Botanik) abgeschlossen. Sie ist seit einigen Jahren künstlerisch tätig und hat sich daneben an der UB Basel umfassende Kenntnisse und grosse Erfahrung als Katalogrätin für Historische Bestände erworben. Wir sind dankbar, dass wir durch ihr Expertenwissen den Anschluss an den heutigen Stand der Altbestandskatalogisierung auf System *Aleph* erreichen können.

Verena Bider

Nancy Narbel, Mitarbeiterin Katalogabteilung, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Nancy Narbel bringt als ehemalige Dozentin an den BBS-Kursen in Lausanne, aber auch als ehemalige Mitarbeiterin verschiedener Bibliotheken von Bundesstellen eine grosse Erfahrung in Theorie und Praxis des Katalogisierens mit – sie hat entsprechend kaum Einarbeitungszeit benötigt. Wir freuen uns sehr über ihre kollegiale, freundliche Art und sind stolz darauf, dass wir wieder eine französischsprachige Kollegin unter uns haben.

Verena Bider

Pascal Schicker, Mitarbeiter Benutzungs- und Auskunftsdienst, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Pascal Schicker hat seine Ausbildung zum Informations- und Dokumentationsassistenten Ende Juni 2009 an der Mediathek Wallis in Brig erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 1. August ist er mit einem Pensum von 60 % im Benutzungs- und Auskunftsdienst angestellt. Pascal Schicker hat die Nachfolge von Elisabeth Privitelli angetreten. Er hat sich gut ins Team integriert.

Peter Probst

Silja Schmid, Direktionssekretärin

Silja Schmid wurde auf den 1. März als Nachfolgerin von Gertrud Riniker angestellt. Sie hat ihre Ausbildung als Kauffrau im Jahre 2008 erfolgreich an der Kantonsschule Solothurn abgeschlossen, wo sie anschliessend bis zum Stellenantritt bei uns als Sachbearbeiterin arbeitete. Ihr Arbeitspensum betrug anfänglich 50 % und konnte auf den 1. November auf 70 % erhöht werden. Sie hat sich gut eingearbeitet und mit der Einführung der neuen Zeiterfassung ihre Bewährungsprobe geleistet.

Direktion

Raphael Spahr, Mitarbeiter Katalogabteilung, Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Raphael Spahr hat an der früheren Schweizerischen Landesbibliothek in Bern die Lehre als Informations- und Dokumentationsassistent absolviert; danach war er Mitarbeiter des Stadtarchivs Bern. Er hat sich sehr schnell in das Katalogisieren auf dem System Bibdia eingearbeitet.

Zusätzlich übernimmt er Aufgaben rund um den solothurnischen Sammelauftrag und arbeitet gelegentlich im Archivbereich mit, beispielsweise bei Übergaben von Privatnachlässen. Hier bringt er seine Kenntnisse der Bearbeitung, Verpackung und Langzeitaufbewahrung von Unikaten sehr gut ein. Im Projekt Kapuzinerbibliothek springt er, falls nötig, als Stellvertreter des Projektleiters Patrick Borer ein.

Verena Bider

2.4.4 Interne Wechsel

Andrea von Känel, Akzession und Mahnwesen, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Andrea von Känel war seit dem 6. Juni 2005 befristet und seit dem 1. Januar 2007 unbefristet mit einem 50 %-Pensum im Benutzungs- und Auskunftsdienst angestellt. Im Bestreben, Aufgaben im Hause zu zentralisieren, wurde in der Zentralen Verwaltung eine neue Stelle geschaffen, die sich um alle Belange der Akzession, mit Ausnahme derjenigen der Sondersammlungen, kümmert. Diese zum Teil sehr aufwändigen Aufgaben wurden bisher vorwiegend durch das Lektorat und die Zentrale Verwaltung erledigt. Andrea von Känel ist ausgebildete Buchhändlerin und hat im vergangenen Jahr den SAB-Grundkurs mit Erfolg absolviert. Sie ist somit für diese Stelle bestens gerüstet. Sie hat die Stelle am 1. August angetreten.

Peter Probst

Stephan Rohrer, Leiter allg.-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst, Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Am 1.7.2009 nahm Stephan Rohrer das angebotene Amt eines Ausleihechefs an. Seinen Abschied von der Katalogabteilung und damit aus der Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen beging er mit einer Lesung eigener Gedichte, unter dem Motto «Übergang».

Auch dieser Weg- oder Übergang war für die Katalogabteilung ein Verlust; die Abteilung verlor einen Kollegen, dessen Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Engagement für das Bibliothekswesen im Allgemeinen und das Katalogisieren im Besonderen man seit dem Jahr 2000 kannte, dessen Freude an Fussnoten und anderen ISBD-Spezialitäten man als leicht schrullige Eigenheit nicht mehr missen wollte. Doch ist es ein grosser Gewinn für den Betrieb, dass an der Spitze der Ausleihe jemand

steht, der auch die andere Seite, die Arbeit hinter den Kulissen, genauestens kennt. Die Benutzerinnen und Benutzer, die Abteilungen, die ganze Bibliothek können davon nur profitieren.

Mit dem Übergang gab Stephan Rohrer als wichtigste Zusatzaufgabe die Betreuung der Lernenden ab. Mit Herzblut und Engagement hat er drei Lehrlinge zu erfolgreichen Lehrabschlussprüfungen geführt. Dafür sei ihm ganz besonders herzlich gedankt.

Verena Bider

Seit dem 1. Oktober 2000 ist Stephan Rohrer als Mitarbeiter der Katalogisierung der Zentralbibliothek angestellt. Nach Bekanntgabe der Kündigung von Marianne Hertner hat Stephan Rohrer sein Interesse für die Führungsaufgabe in der Ausleihe bekundet. Er hat den Bibliothekskaderkurs der HWV in Luzern mit Erfolg absolviert und ist somit für diese Stelle bestens qualifiziert. Mit der Zustimmung seiner Vorgesetzten, Verena Bider, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen, wurde der interne Wechsel auf den 1. Juli vorgenommen. Für das grosse Entgegenkommen sei an dieser Stelle meiner Direktionskollegin Verena Bider herzlich gedankt.

Peter Probst

3 Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Veranstaltungen und Führungen

3.1.1 Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Kulturnacht

Am 2. Mai 2009 fand in der Stadt Solothurn die erste Kulturnacht statt. Über 20 kulturelle Institutionen nahmen daran teil. So auch unser Haus. Das Angebot in der Stadt Solothurn war sehr gross und breit gefächert. Die Zentralbibliothek hat sich auf drei Angebote beschränkt. Ein Kinderprogramm, in dem Bruno Hächler für Kinder gesungen hat, das ein guter Erfolg war. Ein Konzertvortrag – Projekt Halszither – durch Christoph Greuter und Bruno Mühlemann, das sehr gut besucht war, und einer Lesung der Oltner Lyrikerin Madeleine Schüpfer. Die Zentralbibliothek verzeichnete etwas über 100 Besucher, was als Erfolg gewertet werden kann. Die Ausleihe war für das ganze Haus bis 21 Uhr offen. Die Kulturnacht war insgesamt ein Erfolg und soll im Jahre 2011 wiederholt werden. Die Kritiken und Anregungen werden sicher in die nächste Auflage einfließen.

Lesebazillus

Am 26. Mai wurde mit einer Ansprache durch Landammann und Stiftungsratspräsident Klaus Fischer der Lesebazillus (Rucksackbibliothek für 5./6.-Klässler) im Lesesaal der Zentralbibliothek eröffnet. Der Schriftsteller Urs Widmer las aus seiner Nacherzählung von Geschichten aus «Tausend und einer Nacht», die Geschichte von Alibaba und den 40 Räubern. Eingeladen waren drei Klassen aus den Schulhäusern Vorstadt, Fegetz und Hermesbühl, die den Lesebazillus in den kommenden Wochen und Monaten an weitere Klassen weitergeben durften.

Schweizerische Erzählnacht

Am 13. November fand die 20. Schweizer Erzählnacht statt. Die Zentralbibliothek stellte ein Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen. Neben tamilisch-deutschen, albanisch-deutschen und türkisch-deutschen Geschichten für Kinder, erzählte Dülü Dubach für Jugendliche und Erwachsene Geschichten von Franz Hohler. Sami Daher, Betreiber der Pittaria in Solothurn und begnadeter Geschichtenerzähler erzählte zum Schluss arabische Märchen für Erwachsene in Mundart und auf arabisch. Der Lesesaal war bis zum Schluss gefüllt und die exoti-

schen Leckereien aus den uns meist fremden Kulturen erfreuten die Besucher in Pausen und am Schluss der Veranstaltung.

Führungen

Im Erwachsenenbereich der allgemein-öffentlichen Abteilung wurden 35 Führungen durchgeführt. Wie in den Jahren zuvor nahmen vor allem Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, der Sekundar- und Bezirksschule und der Kantonsschule teil, doch liessen sich auch Integrationskurse und verschiedene Gruppen von Erwachsenen die Bibliothek zeigen. Eine Führung wurde vom Schreibenden für eine Schulklasse aus Frauenfeld durchgeführt, deren Lehrkraft seit 20 Jahren alle zwei Jahre für eine Woche mit ihren Schülern nach Solothurn kommt. Der Besuch der Zentralbibliothek und des Buchmuseums ist jeweils fester Bestandteil dieser Schulwoche. Insgesamt wurden 350 Personen durch den Erwachsenenbereich geführt.

Präsentation

Christine Ryser stellte im Rahmen der Jahresversammlung des Vereins Tagesmütter Solothurn die Kinder- und Jugendbibliothek vor und präsentierte anschliessend neuere Kinderbücher für das Vorschulalter sowie Erziehungsliteratur.

3.1.2 Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Vernissage

Am 5. Juni fand vor grossem Publikum die Buchvernissage des Werkverzeichnisses von Casimir Meister statt, erstellt von Prof. Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt, dem Gründer und ersten Leiter unserer Musikbibliothek. Die Festrede und Laudatio hielt Vize-Stadtpräsidentin Barbara Streit; Professor Dürrenmatt gab einen Einblick in das Schaffen Casimir Meisters, und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralbibliothek sangen in einem Ad-hoc-Bibliothekschörli unter Dürrenmatts Leitung Lieder des Komponisten.

CD-Taufe «Marion pleure»

Am 26. Juni konnten wir die neueste CD unseres Fachreferenten für klassische Musik, des Lautenisten Christoph Greuter, taufen. Stiftungsratsmitglied Kurt Heckendorn gab einen Überblick über das Instrument und seine Bedeutung, Christoph Greuter spielte u.a. Stücke aus unserer Lautenhandschrift.

Ausstellungen

November	In der kleinen Vitrine der Musikbibliothek: Wechselnde Präsentationen aus den Altbeständen zu Joseph Haydn (1732–1809) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) sowie zur <i>fermata musica</i> vom 4. 11. (vgl. 3.2.2).
Dezember	Haffner-Ausstellung auf Schloss Waldegg, siehe 5.3.3 Verena Bider

3.2 Publikationen, Vorträge und weitere Aktivitäten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

3.2.1 Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Interne Lesung

Am 23. Juni 2009 beging Stephan Rohrer seinen Abschied von der Katalogabteilung und seinen Übertritt in die Leitung der Ausleihe mit einer Lesung eigener Gedichte und einem Apéro.

Dienstjubiläum

Am 29. April konnte der Schreibende sein 35. Dienstjubiläum in der Zentralbibliothek im Kreise der Mitarbeitenden feiern. Direktionskollegin Verena Bider liess die vergangenen Jahre Revue passieren und konnte neben Bekanntem auch einige nicht allgemein bekannte Ereignisse aus dem Leben ihres Kollegen erzählen.

Peter Probst

3.2.2 Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Publikationen

- Bider, Verena Ein «glanzloses Gelehrtenleben»? Der Solothurner Kantonsbibliothekar Martin Gisi, 1847–1908, Vortrag vor der Töpfergesellschaft Solothurn, 5.11.2008, als PDF-Datei auf:
<http://www.toepfergesellschaft.ch/>
- Bider, Verena Elisabeth Pfluger zum 90. Geburtstag. In: Brunner, Hans. Elisabeth Pfluger – ein Leben für die Volkskunde. Olten: Knapp, 2009.
- Dürrenmatt, Hans-Rudolf
Casimir Meister, 1869-1941 : Verzeichnis der handschriftlichen und gedruckten Werke in der Zentralbibliothek Solothurn. Solothurn: Zentralbibliothek, 2009.
(Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; Nr. 31)
- Holt, Ian Franz Haffner: Solothurn und die Welt. Einblicke in die Bibliothek eines Universalgelehrten des Barock. Text für das Begleitheft zur Ausstellung auf Schloss Waldegg

Vorträge, Präsentationen, Konzerte

- 03.09.2009 Binz, Hans-Rudolf: Aufführung der «Orgelfuge [A-Dur] im doppelten Kontrapunkt in der Duodezime» (München, 1891) aus dem Nachlass von Casimir Meister in der Christkatholischen Stadtkirche Olten im Rahmen des «Dreiklang»-Konzerts
- 04.11.2009 Binz, Hans-Rudolf: «fermata musica» im Kloster Namen Jesu: Konzert mit Werken für Violine und Cembalo bzw. Orgel aus der Historischen Musiksammlung (Felice Degiardin, Hempel [?], Chaso [?])
- 26.09.2009 Präsentation der Werke U. J. Flurys und einiger repräsentativer Beispiele aus der Historischen Musiksammlung für das Orchestre du Foyer, Moutier.
- 01.12.2009 Holt, Ian: Präsentation der Bandes über die Solothurner Historienbibel von Lieselotte Saurma-Jeltsch in der Buchhandlung Vetter, Basel

Präsentationen für die «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek»: siehe 9.3

4 Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

4.1 Bericht des Direktors

4.1.1 Stiftungsvertrag

Die Beitragsleistungen der Stiftungspartner wurden im vergangenen Jahr zum ersten Mal nach dem neuen Verteilschlüssel 75% Kanton und 25% Stadt Solothurn und Regionsgemeinden geleistet. Der neue Stiftungsvertrag zwischen Kanton und Stadt Solothurn konnte indessen nicht wie vorgesehen unterzeichnet werden. Der Stiftungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 23. November erneut, eine Arbeitsgruppe unter dem Präsidium der Stadt Solothurn einzusetzen, die das Geschäft zu einem für alle Beteiligten guten Abschluss bringen soll.

4.1.2 Kreditbewirtschaftung gemäss «wirkungsorientierter Verwaltungsführung»

Die vom Stiftungsrat beschlossene Budgeterhöhung für den Finanzplan 2009–2012 von ca. Fr. 630'000.— musste leider nachträglich wieder korrigiert werden. Der Regierungsrat wies die Globalbudgetvorlage des Amtes für Kultur und Sport, wo unser kantonaler Defizitbeitrag geführt wird, zurück. Er begründete dies damit, dass mit der Erhöhung des Staatsbeitrags von 66 auf 75% die Budgeterhöhung im Amt kostenneutral getragen werden müsse. So reduzierte sich dann die Erhöhung um Fr. 140'000.—. Mit dem erhöhten Defizitbeitrag wurden neue Stellen in der Ausleihe, in der Verwaltung und im Wissenschaftlichen Dienst geschaffen. Gleichzeitig wurden der reguläre Anschaffungskredit für Medien und das Budget für die EDV erhöht. Es wurden ebenfalls namhafte Beträge für die Re katalogisierung und für Erschliessungsprojekte der Direktion Sammlungen in den Voranschlag aufgenommen. Im vergangenen Jahr konnten Personalrekrutierungen zeitlich nicht immer nach unseren Wünschen erfolgen, was in der Rechnung zu Verschiebungen geführt hat. Die Defizitbeiträge der Stiftungspartner konnten aber ohne Probleme eingehalten werden.

4.1.3 Benutzung

Die Benutzung im Berichtsjahr hat sich im ganzen Haus sehr erfreulich entwickelt. Alle Abteilungen konnten kräftig zulegen. So hat sich die Gesamtzahl aller ausgeliehenen Medien von 495'744 auf 560'698 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 13% gegenüber dem Vorjahr.

Mit über 140'000 Ausleihen pro Jahr und Arbeitsplatz stossen wir langsam an Grenzen. Öffnungstage mit über 3'000 Ausleihen sind für das Personal eine enorme Belastung. Einen Ausweg aus dieser Situation wäre eine Selbstverbuchungsanlage für das Publikum, wie sie schon in mehreren Bibliotheken in der Schweiz im Einsatz sind. Zudem ist auch mehr Raum nötig. Einerseits die langen Schlangen vor den Ausleihstellen, die nach mehr Raum für die Benutzer verlangen, und andererseits die Übernutzung der Bestände in den Freihandabteilungen, die nach mehr Raum für die Medien verlangt.

Die Musikabteilung konnte den Rückgang bei den Ausleihungen von Tonträgern stoppen und ebenfalls wieder einen Zuwachs von 6,5% verzeichnen. Auch die Kinder- und Jugendabteilung legte 18,4% zu.

In allen Abteilungen sind die elektronischen Medien im Vormarsch. CD, Filme auf DVD und Hörbücher sind die Renner. Parallel dazu erfreut sich aber auch das Lesen grosser Beliebtheit. So konnte die Bücherausleihe in der Freihandabteilung insgesamt um 5,7% gesteigert werden. Einmal mehr zeigt sich, dass die modernen Medien zum Lesen animieren. Bei der Belletristik konnten fast 10% zugelegt werden.

4.1.4 Gebäude und Einrichtungen

Elektro-Sicherheitskonzept

Fast das ganze Jahr über hat uns das Elektro-Sicherheitskonzept beschäftigt. Der Kanton lässt seine eigenen Gebäude und die der angegliederten Anstalten durch eine spezialisierte Firma überprüfen und anschliessend zertifizieren. Das heisst, dass sich Mitarbeitende, Lieferantinnen, Dienstleister etc. an strikte Sicherheitsauflagen halten müssen. Jeder Mitarbeitende und alle, die irgendwie Zugang zu den Elektroanlagen haben, bezeugen mit ihrer Unterschrift, dass sie nur das tun, was sie dürfen. Alle Steckdosen, Schalter, Verteiler etc. wurden eindeutig gekennzeichnet. Gleichzeitig wurden auch alle Asbestverteiler entfernt und Mängel durch die zu-

ständigen Installationsfirmen behoben. Zweck der Übung ist es, Elektrounfälle zu vermeiden. Ein Schwachpunkt in unserem Hause ist der zentrale Verteilkasten im 1. UG, der noch aus dem Jahre 1955 stammt und den heutigen Sicherheitsanforderungen in keiner Weise mehr genügt. Die noch nicht ganz abgeschlossenen Arbeiten beschäftigen vor allem den Schreibenden und den Hauswart.

Storen

Nachdem im Jahre 2008 im Verwaltungstrakt alle Storen ausgewechselt und elektrifiziert worden sind, wurden im vergangenen Jahr die Storen im Lesesaal und in der Freihandabteilung ersetzt. Somit sind diese Arbeiten für das ganze Haus abgeschlossen.

Zeiterfassungssystem

Für die Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems wurde es plötzlich eng, da die Stempelkarten für das alte System «Timelord», entgegen früherer Beteuerungen, nicht mehr erhältlich waren. Bei der Evaluation war ausschlaggebend, dass das System auf unserem Terminalserver installiert werden konnte und jeder Mitarbeitende an seinem Arbeitsplatz am PC seine Zeiterfassung führen kann. Die Wahl fiel auf ein System der Firma *datacomp*. Im März wurde das System installiert und die Verantwortlichen instruiert. Als Verwalterin des Systems wurde die Direktionssekretärin bestimmt. Nachdem alle Mitarbeitenden erfasst, Gleitzeitsaldos, Ferienguthaben und Dienstaltersferien übertragen waren, konnte ab dem 1. April mit dem neuen System gearbeitet werden. Nach einigen nachträglichen Anpassungen – z.B. Arbeitszeit in Stunden und Minuten – funktionierte die neue Zeiterfassung ohne Probleme. Die verschiedenen statistischen Auswertungsmöglichkeiten übertreffen bei weitem, was bei uns nötig wäre. Bei der zentralen Erfassungsstelle bei den Garderoben wurde ein Monitor installiert, der es erlaubt, auf einen Blick die An- oder Abwesenheit, eine Pause, einen Dienstgang, Urlaub etc. der Mitarbeitenden zu erkennen. Und abschliessend sei noch erwähnt, dass die Firma *datacomp* bei Problemen oder Unsicherheiten einen ausgezeichneten Support bietet.

Erweiterungsbau, Publikumsbereich und Magazin

Leider konnten in Bezug auf den Erweiterungsbau für den Publikumsbereich und die darunter geplanten Magazine keine Fortschritte erzielt werden. In der Prioritätenliste des kantonalen Hochbauamts konnte sich die Zentralbibliothek nicht in den vorderen Rängen platzieren. Hingegen wurde der Ersatz der festen Büchergestelle

im zweiten Stock des Magazins durch eine Rollgestellanlage in den planbaren Unterhalt aufgenommen und soll 2010 ausgeführt werden.

Garderobekästen für das Publikum

Schon länger waren die alten Garderobekästchen für das Publikum ein Ärgernis. Zum einen konnten die Türen, trotz Schloss, leicht geöffnet werden und es kam zu mehreren Diebstählen. Und zum anderen waren die Schlösser mit Depot sehr anfällig. Die Firma *Stalgo* lieferte massgeschneiderte Metalltüren, die ohne Schlüssel nur noch mit massiver Gewaltanwendung geöffnet werden können.

4.1.5 Diverses

Mentoring

Nachdem der Schreibende im Jahre 2008 ein Mentoring-Seminar absolviert hatte, begleitete er im vergangenen Jahr einen Mentee und unterstützte diesen mit seiner beruflichen Erfahrung. Das für beide Seiten als Erfolg gewertete Mentoring wurde im November vorläufig abgeschlossen. Themen waren u.a. Mitarbeiterbeurteilung, Umgang mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten, Selbstbild – Fremdbild, Personalselektion, Umgang mit schwierigen Mitarbeitern, Work-life-Balance. Es fand in der Regel alle vierzehn Tage eine Sitzung statt.

Selbstmanagement für Führungskräfte

Wie schon berichtet, hat sich die Leiterin des Seminars nach zehn Jahren entschlossen, die Gruppe nicht mehr weiter zu betreuen. Sie hat aber dafür gesorgt, dass sich die Gruppe im vergangenen Jahr in regelmässigen Abständen getroffen hat. So fand sich die Gruppe zu einem Neujahrsapéro im Sitzungszimmer der Zentralbibliothek ein, besuchte ein Kino, die Alarmzentrale der Kantonspolizei und versammelte sich zu einem letzten Treffen in Basel, das nochmals von Frau S. Gautier, der Leiterin der Seminare, organisiert wurde. Leider konnte der Schreibende wegen eines medizinischen Eingriffs an diesem Anlass nicht teilnehmen.

Retraiten

Seit einigen Jahren zieht sich die Direktion in unregelmässigen Abständen zu ganztägigen Retraiten ins Kloster Mariastein zurück. Der Zweck ist, sich fern vom Alltagstrubel und ungestört austauschen zu können. Die Resultate sind jeweils neue Projekte, Planungsziele oder die konkrete Umsetzung von neuen Ideen. An dieser Stelle sei Stiftungsratsmitglied alt Abt Dr. Lukas Schenker OSB herzlich gedankt.

Er trägt mit seiner umsichtigen und fürsorglichen Art wesentlich dazu bei, dass die Retraiten jeweils erfolgreich sind. Die Direktion war am 6.2., am 22.9. und am 14.10. im Kloster Mariastein.

4.2 Zentrale Verwaltung und Erwerbung

4.2.1 Akzession

Seit dem 1. August wird die Akzession durch Andrea von Känel betreut, die von der Ausleihe in die Zentrale Verwaltung gewechselt hat. Sie erledigt den gesamten Verkehr mit Lieferanten im Zusammenhang mit getätigten Bestellungen, akzessioniert die Medien und betreut zusätzlich das Mahn- und Rechnungswesen im Zusammenhang mit den Ausleihen und Medienverlusten.

4.2.2 Rechnungswesen

Seit Jahrzehnten werden die Gehälter der Mitarbeitenden durch die Gehaltsabteilung der kantonalen Verwaltung ausbezahlt. Dies bedeutet für uns eine grosse Erleichterung, da erst auf Ende Jahr mit den Stiftungspartnern abgerechnet werden muss. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Standardsoftware SAP durch den Kanton wurde es aber zusehends schwieriger, Daten zu den Gehaltszahlungen auf Papier zu bekommen. Im gleichen Zug zeigte sich auch, dass unsere eigene Buchhaltungsapplikation (SESAM) den Anforderungen an die Rechnungsrevision nicht mehr genügen würde. Wir entschlossen uns in der Folge, einen Mandanten von SAP zu übernehmen und SESAM abzulösen. So konnte im vergangenen Jahr nach intensiven Gesprächen unser Kontoplan im SAP abgebildet werden. Das Rechnungsjahr 2010 wird im SAP eröffnet.

Peter Probst

4.2.3 Erwerbungsstatistik

<i>Total nach Medienarten und -typen</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Wissenschaftliche und literarische Werke	13'394	13'010
Handschriften	0	0
Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts	28	70
Videos	0	6
Tonträger	3'600	2'755
CD-ROM	310	246
DVD	1'385	975
Noten	450	384
Neu eröffnete Deposita	0	0
Privat- und Vereinsarchive	<u>3</u>	<u>4</u>
	<u>19'170</u>	<u>17'450</u>
<i>Total nach Erwerbungsart</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Kauf	17'588	16'247
Schenkungen	1'579	1'199
Deposita	0	0
Privat- und Vereinsarchive	<u>3</u>	<u>4</u>
	<u>19'170</u>	<u>17'450</u>

Peter Probst

4.3 Benutzung

4.3.1 Allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst

Am 1. Juli übernahm ich die Leitung des Benutzungs- und Auskunftsdienstes. Ich habe eine gut organisierte Abteilung übernehmen dürfen und bin von den Mitarbeiterinnen mit viel Geduld in die Spezialitäten des Ausleihbetriebes eingeführt worden, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

Zu Beginn des Jahres wurden Portogebühren (Fr. 1.—) für den Versand von Reservationen eingeführt. Dies hat bei den Reservationen zu einem markanten Rückgang geführt, vorher wurden (zu) viele Medien reserviert und dann nicht abgeholt. In der gleichen Zeit wurde die Leihfrist auf die in der Schweiz übliche Frist von vier Wo-

chen reduziert. Dafür sind neu zwei Verlängerungen möglich. An der Dauer der Ausleihfrist (zwölf Wochen) hat sich somit nichts geändert. Etwa gleichzeitig wurden neu angeschaffte Medien mit einem Monatskleber versehen und in der Halle ausgestellt. Sie können nun sofort ausgeliehen werden.

Nach den personellen Änderungen wurden folgende Ressorts neu verteilt: Interbibliothekarischer Leihverkehr (Marijke Rupp/Deborah Häsler), Bewirtschaftung der Zeitungen und Zeitschriften in der Halle (Stephan Rohrer/Cornelia Knuchel), Comics (Deborah Häsler); Hörbücher (Stephan Rohrer).

Stephan Rohrer

4.3.2 Benutzer- und Ausleihstatistik

Abonnementskarten 2009

	aktive Benutzer	davon neu	
Freunde der Zentralbibliothek	79	3	
Reguläre Benutzer	5'089	479	
Lehrlinge und Studierende	1'186	181	
Personal und Abteilungen	151	2	
Benutzer nur audiovisuelle Medien	640	84	
Fernleihebibliotheken	50	4	
Kinder und Jugendliche	3986	645	
Kantonsschüler, bei uns aktiv	<u>1'700</u>	<u>437</u>	
Total	12'881	1'848	
<i>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>+/- in %</i>
Benutzung im Hause	5'008	9'576	-47.7
Ausleihe Magazin	8'486	8'108	+4
Ausleihe Freihandbestand total	215'048	188'605	+14
davon Sachbücher	49'837	49'569	+0.5
davon Belletristik	68'283	62'157	+9.8
davon Hörbücher	53'623	40'014	+34
davon CD-ROM	2'260	2'009	+12.5
davon Videos	950	1'289	-26.2
davon DVD	<u>40'095</u>	<u>33'567</u>	<u>+19.4</u>
Erwachsene ohne Musikabteilung total	228'542	206'289	+10.7
<i>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>in %</i>
Belletristik	120'055	102'823	+16.7
Sachbücher	38'370	32'813	+19.9
Magazin Kinder- und Jugendbibliothek	199	241	-17.4
Hörbücher	37'777	30'026	+25.8
CD-ROM	12'297	11'630	+5.7
Videos	3'266	3'959	-17.5
DVD	<u>25'712</u>	<u>19'254</u>	<u>+33.5</u>
Kinder- und Jugendbibliothek total	237'676	200'746	+18.3

<i>Ausleihe Musikabteilung</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>+/-</i>	<i>in %</i>
Ausleihe Tonträger	86'854	82'189		+5.6
Ausleihe Noten	5'422	3'913		+38.5
Ausleihe CD-ROM	8	9		-11.1
Ausleihe Videos	99	271		-63.4
Ausleihe DVD	<u>2'377</u>	<u>2'327</u>		<u>+2.1</u>
Musikabteilung total	94'490	88'709		+6.5
<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>+/-</i>	<i>in %</i>
Versand	320	445		-28
Bezug	425	289		+45
davon Ausland	362	425		-14.8
Suchkarten eigene	247	266		-7.1
Suchkarten ein- und ausgehende	90	85		+5.8
Suchkarten erfolglos	2	1		
<i>Zusammenzug</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>+/-</i>	<i>in %</i>
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	228'542	206'289		+10.7
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	237'676	200'746		+18.3
Ausleihe Musikabteilung	94'480	88'709		+6.5
Ausleihe an andere Bibliotheken	<u>(160)</u>	<u>(166)</u>		<u>-3.6</u>
Total Ausleihen	<u>560'698</u>	<u>495'744</u>		<u>+13.1</u>

Peter Probst

4.4 Lektorat Freihandbibliothek

2009 war ein in vielerlei Hinsicht bewegtes Jahr: Es wurde auf der einen Seite durch die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt, auf der anderen Seite war es das Jubiläumsjahr einiger bedeutender Schriftsteller, Musiker, Wissenschaftler und Theologen, wie zum Beispiel Edgar Allan Poe, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Charles Darwin und Johannes Calvin. Im Januar 2009 verstarb der amerikanische Schriftsteller John Updike und im August der Schweizer Schriftsteller und Publizist Hugo Loetscher. All diese Ereignisse fanden Eingang in den Bü-

cher- und Medienmarkt; auf entsprechende Neuanschaffungen wurde natürlich besonderes Augenmerk gelegt.

Der Bestand an Hörbuch-CD – auch fremdsprachigen – wurde stark erweitert. Insbesondere das Angebot an englischen und amerikanischen Hörbuchklassikern wurde aufgestockt, was bei vielen Hörbuchliebhabern auf positive Resonanz stösst. Leider werden aber die Platzverhältnisse bei den Hörbüchern langsam etwas eng.

Ein grosser Teil der Benutzer schätzt besonders auch das umfangreiche Angebot an Film-DVD und macht regen Gebrauch davon. Dementsprechend hoch ist der Anteil an Benutzervorschlägen für Filme und gängige TV-Serien. Während die wichtigsten Neuerscheinungen bei den Spielfilmen in den Bestand aufgenommen wurden, war man bei der Erwerbung neuer Serien aus Platzmangel und aus Gründen des erhöhten Arbeitsaufwandes in der Ausleihe eher zurückhaltend; bei bereits bestehenden TV-Serien wurden die neusten Staffeln jedoch ergänzt.

Nach der Revision der Gruppen FH G und FH J mussten zahlreiche Bücher aus den Bereichen Geografie und Hauswirtschaft durch aktuelle Neuauflagen ersetzt werden. Reiseführer, Koch- und Gartenbücher sind somit, pünktlich zur neuen Saison, wieder auf dem neusten Stand.

Marianne Sperisen

4.5 Allgemein-öffentliche Musikabteilung

4.5.1 Allgemeines

Die Verantwortlichkeit des Notenkatalogisierens durften wir zu Beginn des Berichtsjahres an die Katalogabteilung übergeben. Das bedingt, dass die Katalogisate soweit möglich angepasst werden. Diese Vereinheitlichung sollte bis Ende 2010 abgeschlossen sein.

Im Gegenzug bearbeiten wir die audiovisuellen Medien wieder in unserer Abteilung.

Als letzte Medienkategorie werden jetzt auch die Noten via Bibliothekssoftware Bibdia bestellt.

4.5.2 Bestandesausbau

Compact Discs: Die Hauptinvestitionen gehen nach wie vor in die Sparten Rock-, Pop-, Jazz- und klassische Musik. Die kleineren Sparten sind recht aufwändig zu aktualisieren, weil keine geeigneten Informations-Plattformen zur Verfügung stehen.

Erworben wurden ausserdem aktuelle audiovisuelle Lehrgänge für Instrumente.

Notendrucke: Das Augenmerk bei den Neuerwerbungen im klassischen Bereich richtete sich auf die Gesamtausgaben von Haydn, Händel und Mendelssohn sowie auf die Orgel-Literatur.

Im Bereich Rock und Pop haben wir eine beachtliche Anzahl neuer Song-Books erworben.

4.5.3 Bestandespflege

Audiovisuelle Medien: Ab Herbst 2009 bis Ende Jahr haben wir ca. 2/3 der im Freihandbereich aufgestellten CD kontrolliert. Je nach Ausleihzahlen und Zustand der CD wurde entschieden, sie in der Freihand zu belassen, ins Magazin umzustellen, sie zu ersetzen oder auszuschneiden. Über 2'000 CD wurden so fürs Magazin rekatalogisiert und umgerüstet. Einige wenige haben wir ausgeschieden: nicht gefragte oder beschädigte CD.

Eine interne Statistik zeigt auf, dass im Monat durchschnittlich 1000 CD im Hause angehört werden, die anschliessend wieder vom Personal verräumt werden müssen. Diesen Mehraufwand, das Kontrollieren, Zählen, Einordnen, gilt es zu berücksichtigen.

In der Musikabteilung haben wir u.a. zu folgenden Komponisten eine Werkauswahl gezeigt (alphabetische Reihenfolge):

Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Jost Meier (Solothurner) und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Jolanda Kreienbühl

4.5.4 Öffentlichkeitsarbeit der allgemein-öffentlichen Musikabteilung

Cécile Eggenschwiler hat wiederum mehreren Schulklassen, aber auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern von Integrationskursen und anderen Gruppen unsere Abteilung vorgestellt.

4.6 Kinder- und Jugendbibliothek

4.6.1 Allgemeines

Die Kinder- und Jugendabteilung blickt auf ein lebhaftes und vielseitiges Jahr zurück. Nebst einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit wurde mit dem Umsignieren des gesamten Buchbestandes weitergefahren. Auch personelle Veränderungen waren zu verzeichnen: Im Sommer verliess Gigi Amiet infolge Pensionierung die Abteilung, welche sie während 20 Jahren massgebend mitgeprägt hatte. An dieser Stelle danken wir ihr noch einmal herzlich für die langjährige, schöne Zusammenarbeit. Mit Nicole Junod als Nachfolgerin wurde das Team wieder komplettiert.

4.6.2 Bestände

Das Umsignieren der Belletristik wurde schon im Jahr zuvor zum grössten Teil abgeschlossen, so dass im Januar der Sachbuchbestand in Angriff genommen werden konnte. Sämtliche Sachgruppen wurden ausserdem ergänzt und aktualisiert. Dank der Mithilfe verschiedener Praktikanten kam die Arbeit zügig voran.

Aus Platzgründen wurde die Gruppe «Erziehungsliteratur für Eltern» aufgehoben und zum Teil in die Freihand der Erwachsenenabteilung integriert. Die Gruppe mit didaktisch aufbereiteten Medien für Lehrkräfte wurde der grossen Nachfrage wegen beibehalten. Geplant ist eine gründliche Überarbeitung und Aktualisierung dieser Gruppe.

Um dem grossen Bedürfnis der fremdsprachigen Benutzer nach Lesestoff in ihrer Landessprache gerecht zu werden, wurde der von der *Bibliomedia* ausgeliehene Buchbestand ausgetauscht, mit dem Schwerpunkt auf tamilischer, türkischer und albanischer Sprache.

Auch die Computerspiele wurden gesichtet und teilweise aufgrund ihrer veralteten Systemvoraussetzungen ausgeschieden und durch neue Spiele ergänzt. Besonders gepflegt wurde die Lernsoftware für Sprachen und Mathematik, da diese Gruppen sehr gefragt sind.

Der Bestand von 1550 CD-ROM wurde über 10'000 Mal ausgeliehen!

Ebenfalls sehr hohe Ausleihzahlen hatten die CD und die DVD im Gegensatz zu den Videos und Kassetten. Folglich wurden letztere Gruppen stark reduziert.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2939 neue Medien angeschafft, wovon die audiovisuellen etwas mehr als einen Drittel ausmachen. Ende Jahr betrug der Freihandbestand der Kinder- und Jugendabteilung 33'952 Medien: 26'032 Bücher und 7'920 AV-Medien. Der Magazinbestand betrug zusätzlich 11'966 Bücher.

4.6.3 Führungen und Dienstleistungen für Schulen

Im Berichtsjahr wurden 19 Schulklassen aller Stufen in die Benutzung der Kinder- und Jugendbibliothek eingeführt.

Ausserdem besuchten im Rahmen des «Muki-Deutsch-Kurses» und der Institution BOA – Bildung, Orientierung, Arbeit –, einem Projekt zur Wiedereingliederung in die Arbeitswelt, je zwei Gruppen Erwachsene und Kinder mit Migrationshintergrund die Kinder- und Jugendbibliothek.

Wiederum wurden weit über hundert Themenkoffer zur Unterstützung des Sachunterrichts in den verschiedensten Schulen und Kindergärten zusammengestellt.

Speziell für die Unterstufe wurde eine weitere neue Bücherraupe aus dem Institut für Kinder- und Jugendmedien zum Thema Zeit bezogen

4.6.4 Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendbibliothek

Anlässe, die zum festen Jahresprogramm gehören:

Die Geschichtenstunden, welche regelmässig (ausser in den Sommerferien) jeden zweiten Freitag stattfanden, erfreuten sich weiterhin grosser Beliebtheit.

Schön zu beobachten ist, dass seit einiger Zeit junge Eltern mit ihren Kindern die Geschichtenstunden besuchen, die ihrerseits schon als Kind die Kinder- und Jugendbibliothek benützten.

Der jährliche Kinderbücherflohmarkt fand am 16. September statt und war so erfolgreich wie noch nie: 76 Kinder und Jugendliche beteiligten sich, die rund 2600 Bücher zum Verkauf anboten, und rund 1000 Bücher wurden verkauft. Der Aufwand für die Kinder- und Jugendbibliothek war so gross, dass sich Überlegungen für ein neues Konzept aufdrängen.

Seit dem Einrichten der Buchstart-Ecke, dem Aufstocken des Buchbestandes für die Allerjüngsten und dem Verteilen der Buchstart-Pakete, hat die Mitgliedschaft junger Familien in der Kinder- und Jugendbibliothek deutlich zugenommen. Das ist

sehr schön: Es ist das Ziel dieses Leseförderungsprojekts. Allerdings bewegt sich diese neue Generation auch anders in der Bibliothek, so dass auf einige Hausregeln (nicht essen, nicht trinken, kein Handy) vermehrt aufmerksam gemacht werden muss.

Das Leseförderungsprojekt «Schenk mir eine Geschichte» für Familien mit Migrationshintergrund ist im neuen Jahr für die tamilischen Familien wiederum sehr erfolgreich angelaufen. Nachdem die Anlässe für die türkischen Familien neu organisiert und gezielt neue Zielgruppen angesprochen wurden, waren auch diese Anlässe wieder gut besucht.

Die Diskussionsgruppe *Prix Chronos*, bestehend aus Jugendlichen und Seniorinnen/Senioren, traf sich im Februar ein letztes Mal und wählte für den *Prix Chronos* unter den fünf gelesenen Jugendbüchern ihren Favoriten aus. Die Gruppe nahm am 23. April an der Preisverleihung teil, welche von *Pro Senectute Schweiz* in Zürich organisiert und durchgeführt wurde.

4.6.5 Weitere Anlässe

Im Rahmen der ersten Solothurner Kulturnacht lud die Kinder- und Jugendbibliothek am 2. Mai den bekannten Schweizer Liedermacher Bruno Hächler ein, der mit seinem originellen Auftritt für viel Fröhlichkeit bei den anwesenden Kindern und Eltern sorgte.

Ebenfalls im Mai fand in der Zentralbibliothek die Eröffnung des vom Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien lancierten Leseförderungsprojekts «Lesebazillus» statt. In Anwesenheit von Regierungsrat Klaus Fischer konnten die Fünft- und Sechstklässler der Schulhäuser Fegetz, Vorstadt und Hermesbühl je zwei Rucksäcke entgegennehmen, die mit über dreissig aktuellen Romanen, Krimis, Sachbüchern und Comics gefüllt waren. Die Bücher blieben zum Lesen und Schmökern für mehrere Wochen in den jeweiligen Klassen und wanderten dann in ihren Rucksäcken weiter in andere Schulhäuser und Gemeinden.

Wie viel Freude Lesen und auch Hören machen können, führte der Autor Urs Widmer an der Eröffnungsfeier vor. Er las überaus lebendig und spannend eine Geschichte aus seinem neuen Jugendbuch «Tausend und eine Nacht» vor.

Als Ergänzung zur Sonderschau «Jugend – die beste Generation», welche im September an der *Heso* gezeigt wurde, stellte die Kinder- und Jugendbibliothek eine Anzahl bekannter und generationenverbindender Kinderbuchklassiker zusammen und präsentierte sie in der Eingangshalle der Zentralbibliothek. Die kleine Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Infoklick, Kinder- und Jugendförderung Schweiz.

Als Abschluss des Projekts «das jugendschaufenster», welches vom 12. September bis 9. Oktober in Solothurn, Grenchen und Olten durchgeführt wurde, stellte die Kinder- und Jugendbibliothek in Zusammenarbeit mit den Projektleitern eine Ausstellung mit Texten von Jugendlichen zum Thema «Jugendgewalt & Zivilcourage» zusammen. Einige der aussagekräftigsten Texte wurden an der Vernissage von Jugendlichen vorgelesen.

Am 13. November beteiligte sich die Kinder- und Jugendbibliothek an der Schweizer Erzählnacht 2009, welche unter dem Motto «Als die Welt noch jung war» gesamtschweizerisch stattfand. Die Animatorinnen Ebru Türkel, Pathma Mathivannan und Fexhrije Gashi inszenierten, teilweise mit Kindern zusammen, Geschichten, Märchen, Lieder und kleine Theaterstück aus aller Welt und erzählten in türkischer, tamilischer und albanischer Sprache. Als weitere mitreissende Erzähler erwiesen sich Dülü Dubach und Sami Daher, welche Märchen und Geschichten in deutscher Sprache für ältere Kinder, beziehungsweise Erwachsene erzählten.

Christine Ryser

4.7. Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken

4.7.1 Bibliotheksentwicklung und Bibliotheksberatungen

Im Jahr 2009 beantwortete die Beauftragte Anfragen zur Finanzierung der Kosten in Zusammenhang mit dem Projekt «Buchstart», zu den Regelungen im Bereich des Verleihs von audiovisuellen Medien und zur Organisation von Lesungen an Schulen.

Es entstand eine neue Schulbibliothek. Andererseits mussten Pläne für die Verkleinerung einer bestehenden Schulbibliothek zur Kenntnis genommen werden.

Sieben von acht angeschriebenen Gemeindebibliotheken in Gemeinden mit unter 10'000 Einwohnern aus dem Kanton Solothurn beteiligten sich an der Erstellung

der Schweizerischen Bibliotheksstatistik des Bundesamts für Statistik. Die Daten sind auf der Website des Bundesamts für Statistik publiziert. Die Pilotphase dieser Erhebung dauert noch bis zum Jahr 2011.

4.7.2 Leseförderung

Bibliomedia, die «Bibliothek der Bibliotheken», ist der wichtigste Partner für Schul- und Gemeindebibliotheken zur Erreichung eines abgerundeten Bestandes. Die Bibliotheken und Schulen des Kantons bezogen 17'854 (Vorjahr 17'718) Bücher, Hörbücher und DVD in elf Sprachen. Zudem bezogen Schulen aus 94 Gemeinden (Vorjahr 93) 1'331 Kollektionen (Vorjahr 1'373) von der Zentrale für Klassenlektüre. 25'161 (Vorjahr 25'647) Bücher wurden so ausgeliehen.

Neun Bibliotheken im Kanton beteiligen sich an «Buchstart», einem Projekt zur Förderung der Sprachentwicklung im Vorschulalter. Oft arbeiten die Bibliotheken dabei mit den Mütter- und Väterberatungsstellen oder mit Kinderärztinnen und -ärzten zusammen. So ist «Buchstart» auch in vier solothurnischen Gemeinden ohne eigene öffentliche Bibliothek präsent.

Das «KIM Lesemagazin Mittelstufe 2009» wurde an alle Primarschulen versandt. Im Heft, welches von Kinder- und Jugendmedien Zürich herausgegeben wird, werden Kinder- und Jugendbücher vorgestellt. Sorgfältig ausgewählte Buchauszüge machen Lust auf mehr Lesestoff. Alternierend erscheint einmal pro Jahr eine Ausgabe des KIM Lesemagazins für die Mittelstufe oder für die Unterstufe. Mehr Anregungen für die Leseförderung und aktuelle Lesetipps gibt es auf der Seite www.lesen.so.ch, welche von Kinder- und Jugendmedien Solothurn in Zusammenarbeit mit der Bibliotheksbeauftragten betreut wird. Verzeichnisse der Schul- und der öffentlichen Bibliotheken sind hier ebenso zu finden wie eine Agenda, in der Anlässe rund ums Lesen für Kinder und Jugendliche aufgeführt sind.

4.7.3 Aus- und Weiterbildung

Drei (Vorjahr:1) Bibliothekarinnen aus dem Kanton Solothurn besuchten die SAB-Grundkurse in Bern und Liestal. Wie im Vorjahr besuchten acht Teilnehmende Weiterbildungsangebote für bibliothekarische Fachkräfte an der Pädagogischen Hochschule Bern.

4.7.4 Autorenlesungen

Öffentliche Autorenlesungen sowie Autorenlesungen an Schulen werden mit Beiträgen (max. 300 bzw. 250 Franken pro Lesung) an das Autorenhonorar unterstützt. 2009 konnten drei (Vorjahr: 4) Lesungen an Schulen und 21 (Vorjahr: 25) öffentliche Lesungen unterstützt werden. Ein Gesuch musste abgelehnt werden, da der Anlass wegen des sehr grossen Publikums für die einzelnen Schülerinnen und Schüler zu wenig Kontakt zu den Autoren geboten hätte.

Christine Ryser

5 Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

5.1 Bericht der Direktorin

Die Direktion Sammlungen hat in diesem Jahr einen regen Personalwechsel zu verzeichnen: Zwei Mitarbeiter wurden pensioniert, einer befördert, zwei Personen kündigten. Die Neuorganisation der Notenkatalogisierung erforderte einen weiteren Wechsel. Insgesamt haben wir sechs neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingestellt. Die Details finden sich unter der Rubrik *Mutationen*.

Die Personalwechsel wirkten sich auf die Erschliessungsarbeit im Haus, insbesondere die Medienkatalogisierung, verlangsamen aus; kompensiert wurde dies durch Vergabe von Erschliessungsaufträgen ausser Haus im Bereich der Sammlungen.

Sehr erfreulich war die Entwicklung der Altbestandskatalogisierung, technisch und personell: Der Verbund mit der Kantonsbibliothek Aarau bewährte sich, und dank der Einstellung einer erfahrenen wissenschaftlichen Mitarbeiterin lief das Projekt sehr gut an. Die Erfahrungen mit dem System *Aleph* bestärkten uns in der Überzeugung, dass eine retrospektive Erfassung der Zettelkataloge in dieses System erfolgen muss. Vorarbeiten dazu wurden im Jahre 2009 aufgenommen.

5.1.1 Projekte

Eine Vielzahl von Projekten ist neben der täglichen Arbeit erledigt worden. In vielen Fällen handelt es sich um die Erschliessung von Beständen, die aus Zeit- oder Personalmangel längere Zeit nicht erfolgen konnte. Die meisten Projekte liefen in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen; sie werden deshalb in den Abteilungsberichten aufgeführt.

Nachlass Franz Krutter (1807–1873)

Der Solothurner Patrizier Franz Josef Georg Balthasar Krutter war als Jurist in verschiedenen Ämtern tätig. Er wirkte von 1839 bis 1841 und von 1866 bis 1873 als Gross- bzw. Kantonsrat, ab 1856 auch als Gemeinderat von Solothurn. Krutter verfasste neben seiner Berufsarbeit Gedichte und viel beachtete Theaterstücke und war Mitherausgeber literarischer Zeitschriften, unter anderem zusammen mit seinem Freund, dem Schriftsteller Alfred Hartmann.

Krutters Nachlass gelangte 1976 mit dem Archiv des ehemaligen Hauses von Sury-Krutter im Hermesbühl an die Zentralbibliothek Solothurn. Der Nachlass enthält schriftliche Materialien wie Tagebücher – u.a. mit Notizen über Sealsfields Begräbnis in Solothurn –, umfangreiche Manuskripte von dramatischen und poetischen Werken sowie zahlreiche Exzerpte.

Das ehemalige Hausarchiv umfasst jedoch auch schriftliche Unterlagen von Angehörigen Krutters aus der engeren und der angeheirateten Familie: Umfangreiche Akten seines Vaters Franz Urban Balthasar Krutter (1771–1815) sowie Unterlagen der Familien Grimm und von Sury.

Der Nachlass wurde 2009 im Auftrag der Zentralbibliothek von der auf die Erschliessung von Archivalien spezialisierten Firma Docuteam GmbH, Baden, geordnet und verzeichnet.

Kapuzinerbibliothek

Das Kapuzinerkloster Solothurn hat seit seiner Gründung im 16. Jahrhundert eine Bibliothek besessen; sie ist über die Jahrhunderte kontinuierlich ausgebaut worden. Nach der Aufhebung des Klosters im Jahre 2003 schenkte die Schweizer Kapuzinerprovinz den Bestand dem Kanton Solothurn mit der Verpflichtung, die Bücher

zu kennzeichnen, integral zu erhalten und fachgerecht zu betreuen. Die Zentralbibliothek hat es übernommen, die Besitzvermerke anzubringen. Unter der Projektleitung von Patrick Borer arbeiteten jeweils am Freitagnachmittag Frau Dorli Sieber, Frau Hanny Wetterwald und Frau Hedi Meyer, drei Mitglieder der «Grauen Panther» Solothurn, an dieser Aufgabe. Wir sind ausserordentlich dankbar für diese Unterstützung!

5.1.2 Sitzungen, Ämter

Die Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen hat

- als Mitglied der Eidgenössischen Kommission der Schweizerischen Nationalbibliothek an vier Sitzungen und einem Workshop teilgenommen;
- als Präsidentin der Fachkommission Kantonsgeschichte drei Sitzungen geleitet;
- als Vorstandsmitglied des Historischen Vereins des Kantons Solothurn und Mitglied der Redaktionskommission des Jahrbuchs an einer Sitzung teilgenommen
- als Expertin für Geschichte an der mündlichen Matur des Wirtschaftsgymnasium teilgenommen.

5.1.3 Teilnahme an Tagungen

- 30.10.2009: Tagung der IG Studien- und Bildungsbibliotheken, Sarnen

5.2 Katalogabteilung

5.2.1 Medien Erwachsenenbibliothek

	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Freihandabteilung	2'597	2'955		
Neue Medien	677	842		
Magazin	2'569	*6'796		
Periodika	810	1'438		
Plakate	0	0		
Rekatalogisierung	1'207	1'618		
Total			7'860	13'649

*Die hohe Zahl resultiert aus der Rekatalogisierung vieler Broschüren aus dem Solodorensia-Altbestand, die in mehreren Exemplaren vorhanden sind. In der Statistik wird jedes Exemplar gezählt.

Im Berichtsjahr sind aus der Freihandabteilung 1951 Werke und aus dem Magazin 35 Zeitschriften (286 Jahrgänge) ausgeschieden worden.

5.2.2 Medien Kinder- und Jugendbibliothek

	<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Belletristik	1'303	1'531		
Sachbücher*	742	581		
Neue Medien*	887	1'016		
Rekatalogisierung	142	167		
Total			3'074	3'295

* Sachbücher und neue Medien der Kinder- und Jugendbibliothek wurden durch die Katalogabteilung bearbeitet.

5.2.3 Medien Musikabteilung

			<i>2009</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>	<i>2008</i>
	<i>2009</i>	<i>2008</i>				
CD	1'833	1'978				
MC	3	12				
LPs	10	7				
Tonträger			1'846	1'997		
Videos			0	0		
DVD			65	130		
Noten*			545	384		
Rekatalogisierung			2'506	4'008		
Total					4'962	6'519

*Die Noten wurden mehrheitlich durch die Katalogabteilung bearbeitet.

5.2.4 Katalogabteilung allgemein

Das Jahr war geprägt durch Personalwechsel, wie mehrfach erwähnt. Drei Personen verliessen die Abteilung, in chronologischer Reihenfolge: Anita Bieri (35 %), Stephan Rohrer (90 %) und Martin Althaus (60 %); vier neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nahmen die Arbeit in der Katalogabteilung auf: Nancy Narbel (30 %), Raphael Spahr (70 %), Allard Eekman (20 %) und Kathrin Feuz (80 %). Dies findet auch seinen Ausdruck in den Katalogisierungszahlen. Die Stellen konnten in der Mehrzahl nicht ohne Unterbruch neu besetzt werden, und die neuen Mitarbeiter mussten zuerst in die Katalogregeln der Zentralbibliothek eingeführt werden. Der Unterschied der Anzahl katalogisierter Medien zum Vorjahr ist besonders gross, weil 2008 die Zahlen aus technischen Gründen ausserordentlich hoch waren (siehe die Anmerkung in der Statistik).

5.2.5 Auswertung von Zeitungen im Hinblick auf solothurnische Publikationen

Als Nachtrag zum letzten Jahresbericht soll erwähnt werden, dass wir seit Oktober 2008 solothurnische bzw. regionale Zeitungen im Hinblick auf solothurnische Pub-

likationen auswerten: Die *Solothurner Zeitung*, das *Solothurner Tagblatt* (Ende September 2009 eingestellt), das *Oltnet Tagblatt* und die *Basellandschaftliche Zeitung*, die auch über das Schwarzbubenland berichtet.

5.2.6 Rekatalogisierung Solodorensia

Im Berichtsjahr wurden rund 400 Broschüren der Signatur Rv rekatalogisiert, absteigend bis Rv 1920.

5.2.7 Revision Freihandbibliothek

Jeannette Fiala und Marianne Sperisen schauten folgende Belletristik-Abteilungen durch: FH 01 (Romane und Erzählungen) Autoren von N-Z, FH 06 (Krimis), FH 10-12 (französische, italienische und englischsprachige Belletristik).

Bei den Sachbüchern wurde die Durchsicht der Gruppen A (Allgemeines), C (Philosophie), D (Kunst), G (Geographie), H (Sozialwissenschaften) und J (Haus und Garten) abgeschlossen und K (Technik) angegangen.

5.2.8 Notenkatalogisierung

Nach der Kündigung von Christian Wyss, Mitarbeiter der Musikabteilung, übernahm die Katalogabteilung die Katalogisierung der Musiknoten und 10 % des freigebliebenen Pensums. Die Aufgabe wurde von Allard Eekman übernommen.

5.2.9 Spezialaufgaben

Jeannette Fiala übernahm von Stephan Rohrer die Betreuung der Lehrlinge und Praktikanten.

Patrick Borer übernahm schon im Oktober 2008 von Hans-Rudolf Binz (siehe Jahresbericht 2007, S. 37) die editorische Arbeit an der Autobiographie des Solothurner Schriftstellers Alfred Hartmann (Überprüfung der Transkription des Manuskripts, Erstellen des Personen- und Ortsregisters). Während einer Woche im Januar zählte er für das Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz den Bestand der Bibliothek des Klosters Mariastein. Für den Band IV,2 der Kantongeschichte

überprüfte er im Januar und Februar die bibliographischen Angaben in der Quellen- und Literaturliste. Ab Mai wurden die Bücher der Bibliothek des Kapuzinerklosters jeweils am Freitagnachmittag von Freiwilligen der Grauen Panther unter Aufsicht von Patrick Borer mit Besitzstempeln des Kantons Solothurn versehen, vgl. den Bericht der Direktorin. Im Juli folgte als externer Auftrag die Erschliessung der in Privatbesitz befindlichen Bibliothek aus dem Bettlacher «Doktorhaus». Der Schreibende war mit zwei Datenbank-Projekten beschäftigt, siehe Kapitel 6.1, Informationstechnologie.

Felix Nussbaumer

5.3 Sondersammlungen I: Handschriften, Nachlässe, Autografen, Inkunabeln, Altes Buch

Die Benutzung unserer historischen Bestände hat sich auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten, die Anzahl der wissenschaftlichen Anfragen aus dem In- und Ausland hat weiter zugenommen (über 60). Auffällig ist, dass zahlreiche Benutzer, vor allem aus dem wissenschaftlichen Bereich, auf bestimmte Bestände aufmerksam werden, seitdem unsere Jahresberichte über das Netz verfügbar sind. Vor allem in den Berichten aus den 1940er und 1950er Jahren sind zahlreiche Funde publiziert, die bisher keinen Eingang in einschlägige Verzeichnisse und Gesamtkataloge gefunden hatten und deshalb in der Forschungsliteratur kaum beachtet wurden.

5.3.1 Alte Drucke

Bibliothek des ehemaligen St. Ursenstifts

Der Praktikant Christian Muheim hat die im Vorjahr begonnene Katalogisierung der Rara-Bestände des 16. Jahrhunderts aus der alten Solothurner Stiftsbibliothek abgeschlossen und weitere Bücher aus der Solothurner Stiftsbibliothek in der Sachgruppe B (Theologie) identifiziert.

Bibliothek der St. Annakongregation

Ein wesentlicher Bestandteil der Schenkung der römisch-katholischen Pfarrei Solothurn St. Urs und Viktor (siehe Jahresbericht 2008) sind die über 200 Bände der

Solothurner St. Annakongregation. Mara Meier hat den Bestand vollständig katalogisiert und damit die Bibliothek, in der sich die geistliche und intellektuelle Entwicklung dieser wichtigen Frauengemeinschaft widerspiegelt, benutzbar gemacht. Der älteste Titel stammt aus dem Jahr 1673, der jüngste von 1824; die Mehrzahl der Titel stammt aus dem 18. bzw. aus dem frühen 19. Jahrhundert. Es handelt sich zu einem grossen Teil um Erbauungsliteratur, vor allem jesuitischer Prägung (Barthélemy Baudrand, Martin Pallu, Joseph Pergmayr, Franz Neumayr u.a.); insbesondere finden sich die Themen Heiligenviten, Marienverehrung, Ignatianische Spiritualität, Predigten, Vorbereitung auf einen guten Tod; ausserdem einige Reiseberichte von Missionaren des 18. Jahrhunderts.

Drucke des 16. Jahrhunderts

Mara Meier hat die Katalogisierung der unkatalogisierten Rara des 16. Jahrhunderts im Oktavformat aufgenommen. Es handelt sich um ca. 1'500 Titel, die schon vor längerer Zeit als besonders wertvoll eingestuft worden sind und grob nach Verfassern, im Fall von Sammelbänden demjenigen des ersten enthaltenen Druckes, vorsortiert aufgestellt sind. Abgeschlossen hat Mara Meier die exemplarspezifische Katalogisierung für die Buchstaben A bis C: Aristoteles und Cicero (jeweils über 50 Titel), Aesop, Boccaccio, Caesar, Canisius u.a.. – insgesamt über 400 neue Titelaufnahmen.

Etwa ein Viertel der Bücher ist in Lyon gedruckt, es folgen Basel und Paris (je ca. 20 %), Köln, Strassburg, Venedig u.a. Druckorte. An Schweizer Druckorten sind neben Basel Genf und Zürich vertreten.

Es handelt sich durchwegs um Provenienzexemplare: Vorbesitzer sind Privatpersonen des 16. und 17. Jahrhunderts wie Johannes Aal, Hieronymus von Roll, Franz Haffner u.a.. Etwa ein Fünftel der Bücher stammt aus dem Solothurner Jesuitenkollegium und etwa ein Zehntel aus dem Solothurner Barfüsserkloster.

Bücher aus dem Vorbesitz von Franz Haffner

Eine Reihe von Büchern des 16. und 17. Jahrhunderts wurde von Mara Maier in Hinblick auf die Haffner-Ausstellung erstmals katalogisiert – etwa die Hälfte der ausgestellten Bücher stammt aus den unkatalogisierten Beständen.

Inkunabeln

Für die Überführung der Daten aus der lokalen Access-Datenbank in die Aleph-Verbunddatenbank ist eine Migrationstabelle erstellt worden, um die Felder in der

Ursprungsdatenbank denjenigen in der Zieldatenbank zuzuordnen. Nachdem die Titel- und Namensansetzungen innerhalb des Aargauer Bibliotheksnetzes zu klären waren, konnte nun damit begonnen werden, die Ansetzungsformen in der lokalen Access-Datenbank entsprechend den Regeln des IDS Basel/Bern punktuell zu überarbeiten, um eine effiziente Migration zu gewährleisten. In einem weiteren Schritt muss zudem eine Reihe von Vorlageformen (v.a. der Besitzeinträge) ergänzt werden, um den Vorgaben des Regelwerks KIDS Altes Buch bezüglich exemplarspezifischer Aufnahmen zu genügen.

5.3.2 Mittelalterliche Handschriften

e-codices

Bis Ende des Jahres wurden vorerst neun unserer bedeutendsten mittelalterlichen Handschriften samt Beschreibungen aufgeschaltet. Nachdem die Handschriften Ende 2008 bzw. Anfang 2009 in der Stiftsbibliothek St. Gallen digitalisiert worden waren, sind im Berichtsjahr die Beschreibungen erstellt worden.

Sechs Beschreibungen sind vollständig neu erstellt worden (S 194, S 386, S 451, S 458, S I 175, S II 43). Im Zuge der Beschäftigung mit den Handschriften konnte sowohl der methodischen Weiterentwicklung in der Handschriftenkatalogisierung Rechnung getragen werden, und es wurden die Erkenntnisse der germanistischen Mystik- und Fachprosaforchung der letzten 50 Jahre berücksichtigt. So ist es unter anderem gelungen, neue Textzeugen zu identifizieren, zum Beispiel für Werke der Mystikerinnen Gertrud von Helfta und Mechthild von Hackeborn (S 458) sowie für verschiedene naturwissenschaftliche Texte, etwa Rezepte, Kräuterbücher oder einen Auszug aus dem Buch der Natur von Konrad von Megenberg (S 386). In vier Fällen wurden die Beschreibungen aus dem gedruckten Katalog von Alfons Schönherr übernommen (Die Mittelalterlichen Handschriften der Zentralbibliothek Solothurn, 1964).

Deutschsprachige Handschriften

Die Online-Datenbank *handschriftencensus.de* ist das wichtigste Nachweisinstrument für deutschsprachige mittelalterliche Handschriften. Im Zusammenhang mit der Digitalisierung einiger unserer deutschsprachigen mittelalterlichen Handschriften im Rahmen des Projektes *e-codices* sind auch die Angaben im *Handschriftencensus* ergänzt worden.

Hebräische Handschriftenfragmente

Im Rahmen des europäischen Projektes *Books within Books: Hebrew Fragments in European Libraries* werden von der *Ecole pratique des Hautes Etudes, sciences historiques et philologiques* und dem *Institut de recherche et d'histoire des textes, CNRS*, Paris, die Fragmente hebräischer Handschriften in der Schweiz verzeichnet. Im Juni hat die Bearbeiterin des Projektes, Justine Isserle, die Fragmente der Zentralbibliothek Solothurn aufgenommen. Sie stammen mehrheitlich von einer hebräischen Handschrift des 14. Jahrhunderts, die um 1500 in der Werkstatt des Buchbin-

ders Rolet Stos im Franziskanerkloster Freiburg/Üe zerschnitten und zu Einbandmaterial verarbeitet wurde.

Handschriftenverbund HAN

Ein e-codices verwandtes, aber weiter gefasstes Projekt ist mit dem Handschriftenverbund HAN gegründet worden. Die mittelalterlichen Handschriften machen in der Zentralbibliothek Solothurn, wie auch in anderen Bibliotheken nur einen kleinen, wenn auch besonders wichtigen Teil des Bestandes an handschriftlichen Materialien aus. Das Hauptaugenmerk von HAN liegt daher auf der Erschliessung neuzeitlicher Buchhandschriften, Briefe, Nachlässe usw.. Der IDS Basel/Bern bringt seine für die Verzeichnung solcher Dokumente entwickelte Aleph-Datenbank ein, und er stellt das eigens für diesen Zweck erarbeitete Regelwerk zur Verfügung. In Kooperation mit der UB Basel, der Kantonsbibliothek St. Gallen (Vadiana), der Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden, der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, der Zentralbibliothek Zürich und der Burgerbibliothek Bern können auf diese Weise nach einheitlichen Kriterien und im Rahmen einer gemeinsamen Infrastruktur die umfangreichen handschriftlichen Materialien der Zentralbibliothek zugänglich gemacht werden. Als erster Schritt sind die Möglichkeiten evaluiert worden, unsere vielfältigen lokalen Findmittel in digitale Formen zu überführen. Als zentrales Verzeichnis werden zuerst die 20 Katalogbände für den Bestand S digitalisiert.

5.3.3 Externe Projekte: Digitalisierung, e-rara

Im vergangenen Jahr wurden in Basel, Zürich und Bern Digitalisierungskapazitäten aufgebaut und mit der Digitalisierung eigener Bestände begonnen; und es ist zu erwarten, dass ab 2010 auch einzelne Drucke der Zentralbibliothek Solothurn digitalisiert werden. Anfang Juni hat eine Delegation der Universitätsbibliothek Basel bzw. des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel verschiedene Basler Wiegendrucke mit Holzschnittillustrationen im Hinblick auf eine mögliche Digitalisierung im Rahmen des SNF-Projektes «Bilderfolgen Basler Frühdrucke» gesichtet.

Ausstellung: Franz Haffner – Solothurn und die Welt. Einblicke in die Bibliothek eines Universalgelehrten des Barock.

Die Franz-Haffner-Ausstellung fand anlässlich des 400. Geburtstages des bedeutenden Solothurner Geschichtsschreibers auf Schloss Waldegg statt. Sie war vom 1.

November 2009 bis zum 20. Dezember 2009 jeweils am Sonntag geöffnet. Für die Zentralbibliothek bot sich die Gelegenheit, einer interessierten Öffentlichkeit ausgewählte Bücher aus der Bibliothek Haffners zu präsentieren. Die Konzeption der Ausstellung und die Auswahl der Exponate fanden in Zusammenarbeit mit dem Kurator des Museums Schloss Waldegg, Dr. André Schluchter, statt. Begleittexte und Beschriftungen wurden von der Zentralbibliothek erstellt. Ein Teil der ausgestellten Bücher musste zuerst katalogisiert werden. Der Aufwand wurde durch eine überaus positive Resonanz belohnt. Das grosse Interesse an Franz Haffner und seinen Büchern war besonders im Rahmen der zahlreichen Führungen spürbar, die wir angeboten haben. Es schlug sich aber ebenso in einer breiten und positiven medialen Berichterstattung nieder: u.a. Oltner Tagblatt, Solothurner Zeitung, Sonntag; DRS 1, Regionaljournal Aargau-Solothurn.

5.3.4 Verschiedenes

Handbuch der Historischen Buchbestände der Schweiz

Vor der Drucklegung, die im Laufe des Jahres 2010 erfolgen soll, hatten wir Gelegenheit, den umfangreichen Artikel über die Bestände der Zentralbibliothek, der bereits 2006 abgeschlossen wurde, zu aktualisieren (v.a. praktische Information, Literaturhinweise) und punktuell zu ergänzen bzw. zu korrigieren.

Leihgabe für eine Ausstellung der Zentralbibliothek Zürich

Im August stellten wir einen Theaterzettel: «Früchte der guten Kinderzucht» von 1798 für die Ausstellung «Gelehrte Mönche im Kloster Rheinau» zur Verfügung. Die Ausstellung dauert vom 21. August 2009 bis zum 28. Februar 2010.

5.3.5 Gremien

- | | |
|--------------------|--|
| 26.03.2009 | Bern, Nationalbibliothek. Jahresversammlung der Arbeitsgemeinschaft Handschriften, BIS |
| 18.09., 10.11.2009 | Zentralbibliothek Zürich, Handschriftenverbund HAN |
| 26.10.2009 | Bern, Bibliothek des Instituts für Medizingeschichte; Zentralbibliothek, Zentrum für alte Bestände. Jahresversammlung Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke, BIS |

5.3.6 Weiterbildung

- 06.05.2009 Zürich, Zentralbibliothek: Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke, BIS: Bucheinbände des Mittelalters und der Renaissance
- 22.–24.05.2009 Paris: Bibliothèque Nationale, Site Tolbiac, Bibliothèque de l’Arsenal; Bibliothèque Sainte-Geneviève; Versailles, Bibliothèque municipale. Bildungsreise der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke, BIS
- 31.08., 4.09. Fortbildung Kommunikation, Rhetorik. Personalamt, Kanton Solothurn

Ian Holt

5.4 Sondersammlungen II, Musikhandschriften und -drucke, Nachlässe von Musikern

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten an der Erschliessung des Nachlasses des Balsthaler Komponisten Theodor Diener (1908–1983) weitergeführt. Ca. 80 Titel wurden erfasst, beschrieben und die Incipits (Anfänge in Noten) der einzelnen Sätze bzw. Teile wurden aufgenommen. Die letzten Arbeiten am Werkverzeichnis Casimir Meister von H.-R. Dürrenmatt wurden abgeschlossen und das Werk am 5. Juni der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die unkatalogisierten Gesangbücher im Magazin wurden alphabetisch nach Titel geordnet und aufgestellt.

Anfragen erhielten wir dieses Jahr siebzehn, zwei aus Deutschland und fünfzehn aus der Schweiz. Sie betrafen in erster Linie Werke der Solothurner Komponisten Hans Huber, Casimir Meister, Richard und Urs Joseph Flury, aber auch Kompositionen aus dem Bestand der ehemaligen Jesuiten-Bibliothek. Allgemeine Fragen wurden zur musikalischen Vergangenheit Solothurns gestellt. Das Joseph Haydn-Institut in Köln interessierte sich für den Pariser Imbault-Druck von Haydns Sinfonie Nr. 90,

die Badische Landesbibliothek in Karlsruhe erhielt als Exponat für die Ausstellung «Sohn der Harmonie: aus Anlass des 200. Todestages von Joseph Aloys Schmittbaur (1718–1809)» die Abschrift einer Kantate dieses Komponisten. Der vom Büro ARTES, Rombach, organisierten Ausstellung im Foyer der Tonhalle Zürich im Rahmen der Zürcher Festspiele vom 19. 6.–12. 7. stellten wir mehrere Erstdrucke und Bearbeitungen von Werken Felix Mendelssohn Bartholdys (1809–1847) teils im Original, teils als Kopie zur Verfügung.

Von Frau Annette Chavez-Feier erhielten wir Gesangbücher mit Vertonungen von Gedichten ihres Vaters Otto Feier (1905–1981).

Hans-Rudolf Binz

5.4.1 Fachreferat klassische Musik und Solodorensia

Der Fachreferent für klassische Musik und Musikwissenschaft, Christoph Greuter, hat das Angebot an klassischer Musik und Solodorensia ausgebaut und Lücken in den Ton- und Buchbeständen geschlossen. Er legte im Berichtsjahr den Schwerpunkt auf die Komplettierung der Bestände von Alter Musik vor 1700. Ferner hat er das bestehende Klassik-CD-Angebot im Freihandbereich weiter aktualisiert und dabei der Qualität Priorität eingeräumt. Die Anschaffung von Tonträgern und Musiknoten wurde mit der Leiterin der Musikbibliothek, Jolanda Kreienbühl, koordiniert.

Christoph Greuter arbeitete weiter an der Edition der im Jahr 2003 in der Zentralbibliothek entdeckten Lautenhandschrift (Signatur DA 111). Die Edition ist Ende des Berichtsjahres in Druck gegeben worden und erscheint anfangs 2010 als Heft 3 der Reihe «Musik aus der Sammlung der Zentralbibliothek Solothurn» beim Amadeus Verlag, Winterthur.

In Zusammenarbeit mit Jolanda Kreienbühl hat der Fachreferent Ende des Berichtsjahres damit begonnen, für die Benutzerinnen und Benutzer der Musikbibliothek ein Leitsystem für den Bereich klassische Musik zu entwickeln.

Christoph Greuter

5.5 Magazinlogistik

5.5.1 Statistik Buch- und Medienpflege

	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften / neue Medien	8'363	8'218
davon Kinder- und Jugendbibliothek	1'665	1'468
Schutzfolien	5'855	6'883
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	1'720	354
Broschüren anfertigen	71	190
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	392	385
Neue Einbände (Bücher)	64	93
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)	736	791
Reparatur von Bücher und Schutzhüllen von el. Medien	236	206
Umsignierte Bücher inkl. neue Medien	<i>2009</i>	<i>2008</i>
Erwachsenenbibliothek	1'906	1'724
Kinder- und Jugendbibliothek	297	211
Musikabteilung	300	13

5.6.2 Magazine

Durch Massnahmen, die im letzten Jahresbericht erwähnt wurden, konnte die Situation im Bereich von Magazinraum etwas entschärft werden, wenigstens kurzfristig. Insbesondere einige Bestandesbereinigungen haben dazu beigetragen.

Eine neue Übernahme in unsere Bestände ist die technisch-wissenschaftliche Bibliothek der inzwischen geschlossenen Firma Borregaard Attisholz. Hierbei handelt es sich um 47 Laufmeter Bücher und Zeitschriften, die grob geordnet provisorisch im Büchermagazin gelagert werden.

In Absprache mit dem Historischen Verein Solothurn haben wir einen Teil ihrer Bestände ausscheiden können. Die bei uns archivierten Drucksachen wurden zum Aktuar des Vereins ausgelagert.

Die Deposita des Fischereivereins und der Stadtschützen Solothurn sind von den Vereinen zurückgefordert worden und diese Laufmeter stehen wieder zu unserer Verfügung. Zudem haben wir zwei interne Projekte geplant, um weitere Archivfläche zu erschliessen. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht die erfolgreiche Umsetzung der Arbeiten bekannt geben zu können.

Leider konnten wir in der Umgebung keinen geeigneten Raum finden, der zum Auslagern von Beständen verwendet werden könnte.

Im aktuellen Jahr werden wir uns dem Zeitschriftenarchiv widmen müssen. Etliche Jahrgänge 2010 können mit heutigem Stand nicht mehr bei den zugehörigen Signaturen archiviert werden. Die Regale sind komplett voll. Diese Situation in den Griff zu kriegen, wird uns fordern.

5.6.3 Digitalisierung

Unser Ziel, Digitalisierungsaufträge optimiert und kostengünstig für Interessierte zu bearbeiten, haben wir vollumfänglich erreicht. Die Anschaffung des *Adobe Acrobat*-SW-Pakets ermöglicht uns nun die Erstellung und Bearbeitung von PDF-Dateien, wie das als Standard üblich ist. Durch den Einsatz von *Photoshop small* sind wir auch in der Lage, einen gewissen Support bei der Bildbearbeitung zu leisten.

Die Dienstleistung «Digitalisierung» wird mit steigendem Interesse benutzt. Wir haben nicht nur Anfragen aus dem Umfeld der Zentralbibliothek, sondern vermehrt auch aus der Bevölkerung.

Mit einer in Solothurn ansässigen Firma können wir auf einen seriösen Partner zurückgreifen, der uns Grossformate bis 1.05 x 7.0 Meter digitalisieren kann. Beim eingesetzten Scanner handelt es sich um eine Flachbettanlage. Die Vorlage wird also nicht auf eine Trommel aufgezogen und daher geschont. Dies ist vor allem bei historisch wertvollem Kulturgut unabdingbar.

Mario Schneider

6 Querschnittsaufgaben

6.1 Informationstechnologie

6.1.1 Öffentliche Internet-Arbeitsplätze

Die öffentlichen Internet-Arbeitsplätze wurden mit neuen Rechnern der Marke *Linutop* ausgestattet, welche sehr wenig Energie verbrauchen (8 W) und ein aktuelles Linux-Betriebssystem haben (Firefox-Browser mit Java-, Flash- und PDF-Unterstützung, Open Office, mit dem auch Microsoft-Office-Dateien angezeigt werden können), das sich zudem einfach vor Veränderungen durch die Benutzer schützen lässt: nach einem Neustart werden alle Änderungen rückgängig gemacht.

6.1.2 Digitalisierte Jahresberichte

Die Jahresberichte der Zentralbibliothek ab 1936 wurden, wie erwähnt, digitalisiert und stehen als durchsuchbare PDF-Dateien auf der Website www.zbsolothurn.ch zur Verfügung.

6.1.3 Digitalisierte Haffner-Chronik

Aus Anlass des 400. Geburtstags des Solothurner Chronisten Franz Haffner wurde sein «Schawplatz» von 1666 digitalisiert und auf der Website der Zentralbibliothek zugänglich gemacht.

6.1.4 Datenbanken

Der Schreibende beschäftigte sich 2009 mit zwei Datenbankprojekten:

Die Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur ist schon seit einigen Jahren als *MySQL/PHP*-Anwendung via Internet abfragbar, intern erfolgte die Dateneingabe aber weiterhin in eine *Access*-Datenbank, die einmal jährlich nach *MySQL* exportiert wurde. Nun wurden auch für die Dateieingabe und -änderung *PHP*-Formulare erstellt, so dass für die Weiterführung der Bibliographie das Programm *Access* nicht mehr benötigt wird. Die Eingabe der Daten für das Jahr 2008/09 erfolgte zum ersten Mal über das *PHP*-Formular, ebenso der Export der Druckversion für das Jahrbuch für solothurnische Geschichte.

Die Grafiksammlung der Zentralbibliothek wurde zu einem grossen Teil zunächst ebenfalls in einer *Access*-Datenbank erfasst. Gleichzeitig wurden die Grafiken digitalisiert. Um sie via Internet öffentlich zugänglich zu machen, wurde auch diese komplexe Datenbank nach *MySQL* exportiert und mit *PHP*-Formularen durchsuchbar gemacht. Das Projekt war Ende Jahr noch nicht abgeschlossen, kann aber hoffentlich 2010 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Felix Nussbaumer

6.2 Sekretariat

Seit März 2009 arbeitet Silja Schmid als Direktionssekretärin in der Zentralbibliothek. Das grösste Projekt in diesem Jahr war der Start des neuen Zeiterfassungssystems Anfangs April. Die Anstellungsverfahren der vielen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zum Teil über das Sekretariat abgewickelt. Auch in diesem Jahr konnten wir einige Publikationen der Zentralbibliothek verkaufen. Daneben ergaben sich viele weitere Arbeiten wie das Verfassen von Protokollen, Nachbestellungen und Schreibarbeiten etc.

Silja Schmid

7 Aus-, Fort- und Weiterbildung, interne Anlässe

Nach dem Wechsel des Lehrlingsbetreuers Stephan Rohrer in die Leitung der Ausleihe hat Jeannette Fiala die Betreuung der Auszubildenden – der Lernenden, Praktikanten und Schnuppernden – übernommen. Dem scheidenden Stephan Rohrer und der neuen Betreuerin Jeannette Fiala sei herzlich gedankt für den reibungslosen Übergang!

7.1 Lehre I+D-Assistenz bzw. Fachperson I+D

Regina Felder beendete das zweite Lehrjahr und nahm das dritte in Angriff. Sie besuchte weiterhin die Vorbereitung auf die Berufsmatur und absolvierte ein Praktikum in Aarau.

Im Herbst gingen wir daran, eine Lernende für die Lehrjahre 2010–2013 zu suchen. Unsere Wahl ist auf Tanja Vogel, Neuendorf, gefallen.

7.2 Praktika

Jäggi, Franziska	Orientierungspraktikum Musikabteilung, 15 %
Lehmann, Janine	Praktikantin, 80 %, befristet, Eintritt 01.08.2009
Muheim, Christian, lic. phil. I	Praktikant, 70 %, befristet, Austritt 31.05.2009

7.3 Schnupperlehren

Schnupperlehren in der Zentralbibliothek erfreuen sich grosser Beliebtheit. Nach Möglichkeit bieten wir solche Kurzeinsätze an, auch wenn der Planungsaufwand beträchtlich ist. Letztes Jahr haben wir acht Schnuppernden einen Blick hinter die Kulissen der Bibliothek ermöglicht.

7.4 SAB-Ausbildung

Andrea von Känel hat im vergangenen Jahr ihre Ausbildung zur Bibliothekarin SAB mit Erfolg abgeschlossen. Als Abschlussarbeit erstellte sie einen Handzettel für die Benutzer der Zentralbibliothek, der alle wichtigen Angaben rund um die Bibliothek auflistet.

7.5 Master- und Konsektiv-Master-Ausbildung

Franziska Moser schloss das siebte Semester ihres berufsbegleitenden Studiums Informationswissenschaft an der Hochschule für Technik und Wirtschaft ab.

7.6 Interne Weiterbildung

Romy Siegrist absolvierte im Mai den kantonalen Kurs «Arbeitsmethodik und Selbstmotivation» und im November das kantonale Basisseminar «Protokolle schreiben».

Regelmässig haben Mitarbeiterinnen der Musikabteilung an Vorträgen im Haus und ausserhalb der Zentralbibliothek teilgenommen.

Stephan Rohrer hat Maria Krekels und Franziska Jäggi in die Grundkenntnisse des Katalogisierens eingeführt.

Verena Bider

7.7 Betriebsausflug

Am Morgen des 10. Novembers fand sich eine illustre Schar von über 50 Personen, bestehend aus Mitarbeitenden, Mitgliedern der *Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek* und des Stiftungsrates am Hauptbahnhof in Solothurn ein, um per Bahn nach Thun zu reisen. Dort wurde für uns das sonst um diese Jahreszeit geschlossene Woche-Panorama im Schadaupark extra geöffnet. In zwei Gruppen wurde das zwischen 1809–1814 entstandene Panorama der Stadt erläutert. Die sehr interessante Führung von alt Stadtarchivar Dr. Jon Keller war profund und mit einer gehörigen Portion Humor gewürzt. Das ausgezeichnete Mittagessen wurde im Schloss Schadau eingenommen. Am Nachmittag standen zwei Führungen zur Auswahl. Zum einen konnte das Schweizerische Gastronomiemuseum im Schloss Schadau besichtigt werden und zum anderen die Stadtbibliothek Thun. Es war eine sehr interessanter und dank der Bahnfahrt ein gemütlicher Betriebsausflug.

Peter Probst

7.6 Weihnachtsessen

Am 11. Dezember fand das Weihnachtsessen für die Mitarbeitenden in der Zentralbibliothek statt. Auf 19 Uhr wurde zum Apéro in die Halle geladen. Patrick Borer stellte uns mittels einer Powerpoint-Präsentation die Kapuzinerbibliothek Solothurn vor. Anschliessend liess die Direktion das Jahr Revue passieren. In der festlich ge-

deckten Cafeteria wurden wir dann mit einem reichhaltigen Salatbuffet, Wildsauragout und Boeuf Bourguignon verwöhnt. Dazu gab es diverse Gemüse und Knöpfli und zum Abschluss einen feinen Fruchtsalat. Der Abend war ein voller Erfolg. An dieser Stelle sei dem Hauswart und den beiden Köchen Mario Schneider und Peter Probst und allen Beteiligten herzlich gedankt.

Peter Probst

8 Jahresrechnung

8.1 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
<i>Personalaufwand</i>	2'526'312.75	
Gehälter	2'124'830.70	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	400'557.05	
Ausbildung, Personalrekrutierung	925.00	
<i>Sachaufwand</i>	987'222.11	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	270'414.86	
Technischer Dienst (Buchbinderei)	61'654.23	
Erschliessungsarbeiten Dritter	4'754.00	
Projekt Rekatalogisierung	127'797.98	
Projekt Sondersammlungen	31'510.00	
Mobilier	21'864.20	
technischer Unterhalt Musikabteilung	4'734.95	
Betriebskosten IT	74'836.85	
Wartungskosten IT	40'296.30	
Drucksachen, Büromaterial, Reproduktionen	29'290.74	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherungen	85'711.25	
Unterhalt Gebäude und Garten	88'916.10	
Ausstellungen, Veranstaltungen	10'213.95	
Druck Jahresbericht	3'850.25	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	11'624.25	
Porti	35'856.00	
Querverrechnungen Staat und Stadt	8'836.40	
übriger Aufwand	75'059.80	

Ertrag		3'513'534.86
Beiträge des Kantons Solothurn		2'525'000.00
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		489'204.36
Beiträge der Regionsgemeinden		352'462.30
Projektbeiträge Lotteriefonds		19'500.00
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport		30'000.00
übrige Einnahmen		97'368.20
		<u>3'513'534.86</u>

Zweckbestimmter Aufwand	273'099.77
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	131'053.35
Ankäufe Musikabteilung	102'236.71
Ankäufe Kinder- und Jugendabteilung	39'809.71

Zweckbestimmter Ertrag	273'099.77
Einschreibengebühren Bücher-Abonnemente	84'372.15
Einschreibengebühren audiovisuelle Medien	142'772.95
Einnahmen aus Mahnungen	34'323.72
Einnahmen aus Dublettenverkauf	3'312.95
übriger zweckbestimmter Ertrag	8'318.00
	<u>273'099.77</u>

Liselotte Heinzl

8.2 Bilanz per 31. Dezember 2009

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
<i>Umlaufvermögen</i>	355'384.12	
Kasse	5'642.55	
Postcheck	18'272.42	
Bank	126'647.15	
Guthaben beim Kanton Solothurn	166'546.55	
sonstige Guthaben	27'114.25	
Transitorische Aktiven	11'161.20	
<i>Anlagevermögen</i>	2.00	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
<i>Fremdkapital</i>		355'386.12
Kreditoren		241'996.55
Schuld bei der Einwohnergemeinde Solothurn		10'795.64
Transitorische Passiven		<u>102'593.93</u>
	<u>355'386.12</u>	<u>355'386.12</u>

Liselotte Heinzl

9 Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

9.1 Vorstand

Präsident: Viktor Schubiger, Dr. med., Solothurn

Vizepräsident: Dr. iur. Max Flückiger, Solothurn

Mitglieder: Verena Altenbach, Olten
Paul L. Feser, lic. phil. I, Solothurn
Margrit Fritsch-Weber, Riedholz
Heidy Grolimund, Solothurn, Vertreterin des Stiftungsrates
der Zentralbibliothek
Klara Stäheli, Selzach

Liselotte Heinzl

9.2 Jahresrechnung

9.2.1 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
jährliche Mitgliederbeiträge		7'627.00
Zinsen (brutto)		3'545.85
a.o. Ertrag		5'000.00
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'490.00	
Anschaffungen für die Zentralbibliothek	19'084.20	
Unkosten	<u>558.15</u>	
	21'132.35	16'172.85
Mehrausgaben 2009		<u>4'959.50</u>
	<u>21'132.35</u>	<u>21'132.35</u>

Liselotte Heinzl

9.2.2 Bilanz per 31. Dezember 2009

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Banken	104'329.45	
Wertschriften	79'867.89	
Guthaben Verrechnungssteuer	319.05	
Schulden bei der Zentralbibliothek		4'830.00
Transitorische Passiven		50.00
Legat Hans Ulrich Habegger		100'000.00
O.-Dübi-Industrie-Fonds		32'000.00
Kapital per 01.01.2009	52'595.89	
./. Mehrausgaben 2009	<u>4'959.50</u>	
Kapital per 31.12.2009	<u>57'555.39</u>	<u>47'636.39</u>
	<u>184'516.39</u>	<u>184'516.39</u>

Liselotte Heinzl

9.3 Veranstaltungen

Die Veranstaltungen «aut docere ...» fanden auch in diesem Jahr das Interesse des Publikums. Einige Male erschienen Medienberichte über die Anlässe.

Ab Mai wurden sie in den Lesesaal verlegt, um auch behinderten Personen den Zutritt zu erleichtern; seither fanden sie jeweils an Dienstagabenden statt.

- | | |
|------------|--|
| 08.01.2009 | Liselotte Heinzl, Leiterin Zentrale Verwaltung:
Geld und Geist: die Verwaltung der ZBS |
| 12.03.2009 | Patrick Borer, Katalogangestellter:
Alfred Hartmanns Autobiographie – Bericht über das Editionsprojekt |
| 14.05.2009 | Stephan Rohrer, Katalogangestellter:
Lesung aus eigenen Werken |
| 18.06.2009 | Verena Bider, Direktorin Wissenschaftliche Bestände:
Basiliensia in der Zentralbibliothek Solothurn |
| 08.09.2009 | Ian David Holt, Mag. Art., Master of Library and Information Sciences, Leiter Sondersammlungen I:
Die alte Solothurner Stiftsbibliothek: ausgewählte Beispiele |
| 03.11.2009 | Doris Huggel, Dr. phil. I, Kunsthistorikerin, Pfeffingen:
Virtuelles und Materielles: Der neue Grafikkatalog der Zentralbibliothek Solothurn und ausgesuchte Blätter der Sammlung |

Öffnungszeiten

Medienausleihe für das ganze Haus

Mo	geschlossen
Di	10.00 – 18.30 Uhr
Mi	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 21.00 Uhr
Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr

Lesesaal (keine Ausleihe)

Mo	08.00 – 18.30 Uhr
Di	08.00 – 18.30 Uhr
Mi	08.00 – 18.30 Uhr
Do	08.00 – 21.00 Uhr
Fr	08.00 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

Telefonnummern

Zentralbibliothek (Hauptnummer)	Tel. 032 627 62 62
Zentrale Ausleihe	Tel. 032 627 62 12
Musikabteilung	Tel. 032 627 62 14
Kinder- und Jugendabteilung	Tel. 032 627 62 13

Internet

www.zbsolothurn.ch
www.lesen.so.ch